



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 6/17 H2557

In dieser Ausgabe:

- > **Europameisterschaften:**
**Blick nach Polen
und Schweden**
- > **Kutschenführerschein:**
**Mehr Sicherheit
im Straßenverkehr**
- > **Ausbildung:**
**Springgymnastik
und Springreihen**
- > **PM-Schulpferdecup:**
**Vierbeinige
Lehrmeister**



FN- und PM-Jahrestagung:

Erfolgreichen Weg fortsetzen



Der coach-phone Unterschied: **10 Jahre Reitsport-Erfahrung** **jetzt in neuester Technologie**

Die neue „One-Way“ Geräte-Generation

- Reichweite bis 250 Meter
- Integriertes Display
- Akku-Leistung bis zu 12 Stunden
- Feste Funkverbindung – kein Bluetooth
- 2 Funkfrequenzen und 24 Kanäle

Testen Sie coach-phone zwei Wochen lang unverbindlich und kostenlos.
Informationen unter im Netz, per Email oder direkt telefonisch.

Bedingungen unter **www.coach-phone.com**



coach-phone GbR

Rottgärten 11
40489 Düsseldorf
(GERMANY)

Telefon: +49 (0) 203 - 985 830 23
eMail: info@coach-phone.com

Machen Sie Ihr Training noch erfolgreicher

Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: Kaup

stand 2016 ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro, so blicken wir in diesem Jahr nach Göteborg und Strzegom. In der schwedischen Metropole werden die Europameisterschaften in den vier Disziplinen Springen, Dressur, Vierspännerfahren und Para-Dressur ausgetragen, das polnische Strzegom ist Gastgeber der EM Vielseitigkeit. Einige von Ihnen haben bereits eine PM-Reise gebucht und werden die Wettkämpfe live vor Ort verfolgen. Dazu wünsche ich Ihnen schon heute schöne und sportlich hochklassige Tage.

Das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei denkt stets im olympischen Zyklus, und so richtet sich unser Blick bereits auf die nächsten Spiele 2020 in Tokio. Ge-setzt ist nur das Gastgeberland, alle anderen Nationen müssen sich qualifizieren. So werden im kommenden Jahr bei den Weltreiterspielen im US-amerikanischen Tryon (Bundesstaat North Carolina) die wesentlichen Entschei-

dungen fallen, welche Teams ihr Ticket für Olympia und für die Paralympics der körperbehinderten Dressurreiter gelöst haben. Vor drei Jahren ist uns dies bei den Weltreiterspielen in der Normandie auf Anhieb in allen Disziplinen gelungen. Diesen Anspruch haben wir auch für Tryon. Zwar ergibt sich eine kleine Qualifikationschance bei den Europameisterschaften des Jahres 2019, aber diesen Erfolgsdruck möchten wir gerne umgehen.

Das EM-Jahr 2017 bietet dem DOKR mit seinen Bundestrainern die Chance, frühzeitig die Weichen zu stellen und einige neue Reiter bzw. Pferde aufzubauen, die als Kandidaten für die Weltreiterspiele und letztlich für Olympia in Tokio in Frage kommen. Besonders in der Disziplin Springen deuten sich umfangreiche Veränderungen an (siehe auch Seite 11 dieser Ausgabe). Selbstverständlich reisen wir mit ehrgeizigen Zielen zu den Championaten in Göteborg und Strzegom, aber die Zahl der Medaillen steht nicht so sehr im Fokus wie bei Olympischen Spielen. Mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) haben wir wiederum die Zielvereinbarung getroffen, dass unsere Reiter in den drei olympischen Disziplinen Springen, Dressur und Vielseitigkeit drei bis fünf Medaillen in Tokio gewinnen. Dies ist realistisch, in Rio konnten wir unser Ziel mit zweimal Gold (Vielseitigkeit Einzel, Dressur Mannschaft) zweimal Silber (Vielseitigkeit Mannschaft und Dressur Einzel) sowie zweimal Bronze (Springen Mannschaft und Dressur Einzel) sogar noch übertreffen.

Doch nun freuen wir uns auf die spitzensportlichen Großereignisse dieses Jahres, wie z.B. den CHIO Aachen, die Deutschen Meisterschaften in Balve und die beiden Europameisterschaften in Göteborg und Strzegom. Ob daheim vor dem Fernsehen oder im Internet-Livestream oder live vor Ort – Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Freude an unserem Sport und unseren Pferden.

Ihr

Dr. Dennis Peiler
Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees
für Reiterei (DOKR)

Inhalt

Ausgabe 6/2017

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema:
Jahrestagung der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung
- 10 Europameisterschaften
in Schweden und Polen
- 14 Kutschenführerschein:
Mehr Sicherheit
im Straßenverkehr
- 16 ADMR: Sicher durch die
Turniersaison
- 20 Springausbildung für Reiter
und Pferd, Teil 3: Spring-
gymnastik und Springreihen
- 23 FN-Gründerwettbewerb:
Ponyreitschulen gesucht
- 24 PM-Schulpferdecup:
Die vierbeinigen Lehrer
- 28 Reisen
- 34 Termine
- 44 Young-PM
Fotowettbewerb U25:
Frühlingserwachen
Neu im Kino: Ostwind –
Aufbruch nach Ora (mit Quiz!)

Ingrid Klimke und
Horseware
Hale Bob OLD



Foto: S. Lafrentz

Wölfe: Verbände fordern konsequenten Schutz für Weidetiere



Die rasante Zunahme der Wolfspopulation bedeutet eine große Gefahr für Weidetiere.
Foto: dpa

Anlässlich der Umweltministerkonferenz in Bad Saarow hat der Deutsche Bauernverband zusammen mit weiteren Verbänden aus Tierzucht und Landwirtschaft, unter anderem der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, eine gemeinsame Erklärung über die

Ausbreitung des Wolfes abgegeben. Die Kernbotschaft der Verbände lautet, dass die Wiederansiedlung des Raubtieres nicht uneingeschränkt und um jeden Preis vorangetrieben werden darf und Weidetiere konsequent vor dem Wolf geschützt werden müssen. Die Verbände stellten einen Sechs-Punkte-Plan auf, denn die Ausbreitung des Wolfes in Deutschland sorgt für erhebliche Konflikte und Gefährdungen nicht nur für die Nutztierhaltung, sondern inzwischen auch für die ländliche Bevölkerung insgesamt. Deren Belange und Interessen werden aber bislang bei der Ausbreitung des Wolfs nur unzureichend berücksichtigt. Die flächendeckende Ausbreitung und das rasante Wachstum der Wolfspopulation stellt die Weidehaltung von Schafen, Ziegen, Pferden,

Rindern und Gehegewild im Grundsatz in Frage, heißt es in der Erklärung. Forderungen von Seiten des Naturschutzes, nach denen sich die Tierhaltung auf der Weide den neuen Gegebenheiten anzupassen habe, kehren das Verursacherprinzip um und sind nicht akzeptabel. „Diesem Raubtier sollen die Rückkehr und das Leben in Deutschland augenscheinlich so einfach wie möglich gemacht werden“, sagte FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau bereits im Rahmen der FN-Tagungen in Stuttgart zu diesem Thema. „Den Preis dafür zahlen ohne Wenn und Aber die Tierhalter. Sofern diese Politik weiter verfolgt werden sollte, muss sich die deutsche Gesellschaft darauf einstellen, dass wir einen Schwund an Nutztierhaltern erleben werden“, warnte er.

jbc

Rolf Berndt feiert seinen 75. Geburtstag

Rolf Berndt (Dornstadt) feiert 2017 gleich zwei Jubiläen: Am 5. Juni wird der ehemalige Bundeswehr-Offizier 75 Jahre alt und seit 25 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich für den Pferdesport und vertrat als De-

legierter auch die Interessen der PM im „Ländle“. In seinem Pferdesportverband Baden-Württemberg war er als Präsidiumsmitglied und Ausschussvorsitzender für die Bereiche Breitensport/Umwelt, Pferdesteuer,

Vereins- und Betriebsberatung zuständig. Auch die FN unterstützte er in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen. Den PM gehört er seit 1985 an. Herzlichen Glückwunsch!

PM-Seminare: Meinung sagen und Gutscheine gewinnen

Ihre Meinung ist gefragt! Die PM-Seminare sollen noch besser werden, daher startet Anfang Juni in Zusammenarbeit mit dem HorseFuturePanel eine große Online-Umfrage. Alle, die in den ersten fünf Monaten 2017 eine oder mehrere PM-Veranstaltungen besucht haben, sind aufgefordert, diese zu bewerten. Auch der Blick in die Zukunft ist gefragt: Was wünschen Sie sich von den PM-Seminaren? Welche Themen interessieren Sie besonders? Unter allen Teilnehmern werden 20 Gutscheine für ein PM-Seminar Ihrer Wahl verlost. Der Umfragelink wird automatisch per E-Mail zugeschickt. Die große Online-Umfrage ist eine Ergänzung zu den kurzen Umfragen, die in den letzten Monaten bereits nach ausgewählten Veranstaltungen durchgeführt wurden. Bei Fragen zur Umfrage oder wenn Sie sonst Lob oder Kritik äußern möchten, können Sie sich bei den PM unter Telefon 02581/6362-246 oder E-Mail ntrebbe@fn-dokr.de gerne an Nils Trebbe wenden.

„Wirkt“-Siegel für Förderzentrum Mensch & Pferd

Seit Jahren leistet das Förderzentrum Mensch & Pferd in Bielefeld wirkungsvolle Hilfe beim Berufseinstieg. Jetzt wurde der eingetragene Verein für seine „Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme Pferdepflege“ zusammen mit 18 weiteren Projekten mit dem Spendensiegel „Wirkt“ des unabhängigen Analysehauses Phineo ausgezeichnet. Dr. Andreas Schmidt, Analyst bei Phineo, erklärte: „Ich bin beeindruckt davon, wie stark das Projekt die Jugendlichen fordert: Sie wohnen in einem Internat und sind z.B. für die Sauberkeit, das Essen und die Ordnung selbst verantwortlich. Das schult sie, später selbstständig leben zu können.“

Ein besonderes Erlebnis bescherte Rudolph Herzog von Croÿ den Jugendlichen. Der stellvertretende

PM-Vorsitzende lud sie zu einem Tagesausflug nach Münster und in den Wildpferdepark Dülmen ein. Der Stadtführung durch Münster folgte das Highlight: Die jungen Besucher konnten auf der Weide das Verhalten der Wildpferde beobachten.



18 Auszubildende und das Mitarbeiter-team des Förderzentrums genossen den Ausflug zu den Dülmener Wildpferden.

Jochen Kienbaum übernimmt Stiftungsvorsitz



Jochen Kienbaum (li.) und seine Vorstandscrew Hendrik Snoek, Gina Capellmann-Lütke-meier, FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau und FN-Finanzkurator Karl-Heinz Groß. Foto: FN-Archiv

Jochen Kienbaum tritt die Nachfolge von Jürgen R. Thumann als Vorsitzender der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport an. Vier Jahre nach ihrer Gründung traf sich die Stiftung an dem Ort wieder, an dem alles begann. Im Industrieclub Düsseldorf kamen

alle Stiftungsgremien zusammen, um eine Bilanz nach vier Jahren Stiftungsarbeit zu ziehen und den Vorstand neu zu wählen.

„Über die Verantwortung, die nun von Ihnen in meine Hände gelegt wird, bin ich mir bewusst und möchte die Aufgaben, die auf mich zukommen, tatkräftig anpacken. Als Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport können wir unsere Unterstützung zielgenau platzieren und somit ganz wesentlich die Entwicklung unserer Sportart mitbestimmen“, sagte der neue Vorsitzende Jochen Kienbaum.

Als Kienbaums Stellvertreterin wurde Gina Capellmann-Lütke-meier im Amt bestätigt. Auch Hendrik Snoek wurde erneut das Vertrauen ausgesprochen. Erst kürzlich wurde Breido Graf zu Rantzau als Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung bestätigt und gehört somit ebenso dem Stiftungsvorstand an wie FN-Finanzkurator Karl-Heinz Groß.

Reiterkruz in Gold für Karl-Heinz Streng und Heinz Bürk

Im Rahmen des Mannheimer Maimarkt-Turnieres wurde Reitmeister Karl-Heinz „Kalli“ Streng (75) mit dem Deutschen Reiterkruz in Gold ausgezeichnet. FN-Präsidiumsmitglied und Turnierleiter Peter Hofmann ehrte den unermüdlichen Ausbilder und Trainer



Turnierleiter Peter Hofmann (re.) überreichte das Reiterkruz in Gold an Karl-Heinz Streng. Foto: Schmidt

für seine Verdienste. Nach seiner Ausbildung bei Harry Boldt in Gütersloh und Udo Nesch in Dortmund kam Streng 1975 ins nordbadi-sche Mosbach. In seiner aktiven Zeit ritt er Dressur und Springen bis zur höchsten Klasse. 1989 legte er seine Reitmeisterprüfung ab, zur gleichen Zeit wurde er Landestrainer Springen für Junioren und Senioren.

Neben seiner reinen Trainertätigkeit engagierte sich Streng von 1992 bis 2007 auch in der Landeskommission und in verschiedenen Ausschüssen des Landesverbandes Baden-Württemberg. Eines seiner größten Anliegen war und ist ihm bis heute die vielseitige Ausbildung von Berufsreitern. Als Pferdewirtschaftsmeister bildete er über 50 Lehrlinge aus.

Ebenfalls mit dem goldenen Reiterkruz wurde „Pony-Papst“ Heinz Bürk (Bad Wildbad) geehrt. Bundestrainer Hans Melzer überreichte das Reiterkruz beim Vielseitigkeitsturnier in Marbach. Seit mehr als 60 Jahre engagiert sich Bürk ehrenamtlich im Pferdesport. Bereits 1956 organisierte er das erste Voltigierturnier in Baden-Württemberg. In den 1970er Jahren verscrieb sich der jetzt 82-Jährige der Förderung des Ponysports. Auch als langjähriges Mitglied der Bundesjugendleitung der FN vertrat er energisch die Interessen des Ponysports.

NICHTS IM FERNSEHEN? ZEIT FÜR SERIENWECHSEL!

DRESSURSPORT
IM KOSTENLOSEN
LIVESTREAM ERLEBEN



tick | Fot. | 2017-04-17

ClipMyHorse.TV
DEIN PFERDESORT-SENDER
IM INTERNET

Jahrestagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Stuttgart

Erfolgreichen Weg fortsetzen

Mehr Veranstaltungen, zusätzliche Reiseformate und neue Wege der Mitgliederkommunikation: Für die kommenden vier Jahre baut der Bereich PM der Deutschen Reiterlichen Vereinigung das Angebot für seine Mitglieder erneut aus. Dies bekräftigte der Beirat PM bei seiner Sitzung im Rahmen der FN-Jahrestagungen in Stuttgart.



Der emotionalste Moment der FN-Tagung in Stuttgart war die Ehrung von Madeleine Winter-Schulze, die erst als dritte Persönlichkeit in der Geschichte des Verbandes mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold mit Brillanten ausgezeichnet wurde. Es gratulierten die ihr besonders nahestehenden Aktiven Ludger Beerbaum und Isabell Werth sowie DOSB-Präsident Alfons Hörmann. Foto: Thomas Hartig

Der neue PM-Vorstand ist zugleich der alte. Alle Mitglieder wurden für die kommenden vier Jahre einstimmig im Amt bestätigt. Dem Vorsitzenden Dieter Medow (67, Hamburg) steht weiterhin Rudolph Herzog von Croÿ (61, Dülmen) zur Seite. Ferner gehören dem Gremium an: Parcourschef Georg-Christoph Bödicker (65, Eschwege), die Inhaberin eines vorwiegend auf iberische Pferde spezialisierten Ausbildungsstalles Nicola Danner (58) aus Wielenbach in Bayern, die 43-jährige Juristin Annett Schellenberger aus Raschau in Sachsen, die Unternehmerin und Züchterin Gabriele Heydenreich (58) aus Isernhagen in Hannover und der

ehemalige Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Schleswig-Holstein Dieter Stut (70, Bad Segeberg). Als Ehrengast komplettieren Dr. Andreas Meyer-Landrut und Ruth Klimke den Vorstand.

Neuer Slogan zieht

In der letzten Amtsperiode haben die Persönlichen Mitglieder viel auf den Weg gebracht. Seit April 2016 zeigt der Slogan des neuen Markenauftritts, wofür die Mitgliedschaft steht: Persönliche Mitglieder sind näher am Wissen, näher am Verband und näher am Sport. Das neue Logo rückt die besondere Beziehung der PM zu den Pferden in den Mittelpunkt. Denn PM

steht nicht nur für „Persönliche Mitglieder“ sondern auch für „Pferd und Mensch“.

165 Veranstaltungen

Das zeigen auch die zahlreichen PM-Seminare, die sich das harmonische Zusammenspiel von Pferd und Mensch zum Schwerpunkt setzen. Mit rund 165 Veranstaltungen im Jahr haben die PM ihr Angebot in diesem Bereich in den letzten Jahren nahezu verdoppelt. Besonders am Herzen liegt ihnen das Thema Nachwuchsförderung. Deshalb unterstützen die Persönlichen Mitglieder schon seit vier Jahren die Initiative „PM-Ponyspaß“, die das Reitschul-Angebot für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter fördert. Seit 2017 gibt es eine neue Seminarreihe, in der Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr unter dem Titel „Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen“ Wege aufzeigt, wie der erste Kontakt zwischen kleinen Kindern und kleinen Ponys auf Augenhöhe hergestellt werden kann.

Schweden und Polen

Im PM-Reisebereich stehen in diesem Jahr die Europameisterschaften im Mittelpunkt. „Gerade die Reisen zu den Vielseitigkeitsveranstaltungen sind immer sehr begehrt. Für die Vielseitigkeits-EM im polnischen Strzegom in Polen haben wir schon über 100 Anmeldungen“, sagte Stephanie Pigisch, Leiterin des PM-Bereiches. Das Jahr 2017 bietet aber auch Raum für neue Reiseformate: Erstmals organisieren die PM eine Expeditionsreise in die Mongolei, die der ehemalige Zoodirektor Münters, Jörg Adler, begleitet. Außerdem neu im Angebot: eine Fachreise zum

Thema Pferdehaltung mit dem Sachverständigen für Reitanlagen- und Stallbau, Georg Fink, bei der die Reisetilnehmer die Gewinnerställe des Wettbewerbs „Unser Stall soll besser werden“ besichtigen.

Webinare laufen gut

Und auch in der Mitgliederkommunikation gehen die Persönlichen Mitglieder neue Wege. Das Mitgliedermagazin PM-Forum gibt es seit zwei Jahren zusätzlich als digitale Ausgabe, die jederzeit und schnell online über Smartphone, Tablet oder Desktop-Rechner abgerufen werden kann. Neben den klassischen Seminaren bieten die PM seit Januar 2017 Webinare an. „Wir wollen möglichst vielen Interessierten einen Zugang zu unseren Seminaren ermöglichen“, sagte Stephanie Pigisch. „Mit den Webinaren gehen wir mit der Zeit. Natürlich können und sollen die Webinare unsere praxisorientierten Seminare nicht ersetzen. Aber sie bieten unseren Mitgliedern und anderen Interessierten eine gute Möglichkeit, sich ortsunabhängig fortzubilden.“



Leichter Rückgang

Als Reaktion auf die Beitragsanpassung Mitte 2016, die für 2017 wirksam wurde, verzeichnet der PM-Bereich erstmals seit 2010 wieder einen leichten Rückgang der Mitgliederzahlen von 2,2 Prozent. „Mit einem Rückgang in dieser Größenordnung haben wir gerechnet“, sagte Dieter Medow, Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder. „Für uns war es wichtig, unser Angebot und unseren Service zukunftsfähig auszurichten. Wir wollen mehr Menschen den Zugang zu unseren Seminaren ermöglichen, dafür haben wir unser Seminaran-

gebot in den letzten Jahren deutlich ausgebaut.“ Auch das Volumen der Förderprojekte, mit denen sich die PM im, um und für den Pferdesport engagieren, hat sich in den vergangenen fünf Jahren mehr als verdreifacht. „Es sind die ideellen Werte, die seit jeher das zentrale Thema der Wertegemeinschaft PM waren und sind. Die zahlreichen Förderprojekte sind ein Ausdruck dessen. Die PM haben hierüber die großartige Möglichkeit zu gestalten, Einfluss zu nehmen und Positives zu bewirken“, sagte Medow.

Zum „Gipfeltreffen“ der Landespferdesport- und -zuchtverbände sowie der Anschlussverbände der FN kamen diesmal rund 300 Vertreter in der Alten Reithalle im Stuttgarter Maritim Hotel zusammen. Foto: Gabriele Knisel-Eberhard

Mly

Reiterkreuz in Gold mit Brillanten für Madeleine Winter-Schulze

Eine unendliche Passion für Pferde, Loyalität und ein großes Herz – das sind die Charakteristika von Madeleine Winter-Schulze, die im Rahmen der FN-Jahrestagung mit der höchsten Ehrung des Verbandes ausgezeichnet wurde, dem Deutschen Reiterkreuz in Gold mit Brillanten. Begleitet von stehenden Ovationen der Vertreter aus Pferdesport und -zucht überreichte FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau während des gemeinsamen Festabends die Auszeichnung, die bislang erst zwei Mal vergeben wurde: an Liselott Rheinberger, geborene Linsenhoff, und Dieter Graf Landsberg-Velen.

Die in Berlin gebürtige Madeleine Winter-Schulze feierte während ihrer eigenen reitsportlichen Karriere

mehr als 500 Siege, war sowohl Deutsche Meisterin in der Dressur (1959) als auch im Springen (1969 und 1975). Bis heute engagiert sie sich ehrenamtlich für den Pferdesport, war zwölf Jahre lang als Aktivensprecherin im DOKR-Dressurausschuss sowie als Equipechefin bei zahlreichen Dressur-Championaten. Von 1997 bis heute vertrat sie im FN-Präsidium die Interessen des Spitzensports und war Mitglied des DOKR-Vorstands. Mindestens ebenso große Bedeutung für die Erfolge des deutschen Pferdesports hat ihr Engagement als Mäzenin und Pferdebesitzerin. So fördert sie seit Jahren viele prominente Reiter durch den Ankauf und die Bereitstellung von Spitzenpferden, insbesondere jedoch Ludger Beerbaum

und Isabell Werth. Beide waren extra zum Festabend nach Stuttgart gereist, um bei der Ehrung ihrer Mäzenin an deren Seite zu stehen.

„Madeleine Winter-Schulze ist nicht nur eine ganz große Mäzenin des deutschen Pferdesports, der zahlreiche Aktive ganz viel zu verdanken haben. Sie ist viel mehr. Denn sie ist eine ganz außerordentliche Persönlichkeit und eine großartige Förderin und Freundin des deutschen Pferdesports“, sagte FN-Präsident Graf Rantzau „Was ich gemacht habe, habe ich gerne gemacht – und ich mache weiter“, bedankte sich eine ebenso überraschte wie gerührte Madeleine Winter-Schulze.

jbc

Breido Graf zu Rantzau bleibt FN-Präsident

Foto: Gabriele Knisel-Eberhard



Bei den FN-Tagungen hat die Mitgliederversammlung **Breido Graf zu Rantzau** (67, Breitenburg) einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen und als FN-Präsident bestätigt. Damit verlängert sich seine 2005 begonnene Amtszeit um weitere vier Jahre.

Ferner gehören dem Präsidium folgende Persönlichkeiten an:

- **Theodor Leuchten**, Vize-Präsident (Bereich Zucht)
- **Dieter Medow**, Vize-Präsident (Bereich PM)
- **Dr. Harald Hohmann**, Vize-Präsident (Bereich Sport), neu gewählt als Nachfolger von Axel Milkau

- **Gisela Hinnemann** (Ressort Breitensport)
- **Dr. Christiane Müller** (Ressort Tierschutz)
- **Heidi van Thiel** (Bundesjugendwartin)
- **Rudolph Herzog von Croÿ** (kein Ressort)
- **Karl-Heinz Groß** (Finanzkurator bis 2018, dann übernimmt Gerhard Ziegler das Amt)
- **Peter Hofmann** (Ressort Spitzensport)
- **Madeleine Winter-Schulze** (kooptiertes Mitglied für den Bereich Pferdebesitzer)
- **Dr. Norbert Camp** (Ressort Zucht)
- **Holger Wulschner** (kein Ressort)
- **Jürgen Petershagen** (kooptiertes Mitglied)

Der neue PM-Beirat

Landauf, landab wurde in den vergangenen Monaten gewählt. In allen Verbandsbereichen benannten die PM ihre Sprecher sowie – je nach Mitgliederzahl – mindestens einen weiteren Delegierten für die kommenden vier Jahre. Zusammen bilden diese den PM-Beirat.

Baden-Württemberg

Für weitere vier Jahre im Amt bestätigt wurde die dienstälteste PM-Delegierte Dr. Wilma Ubbens (78, Schwäbisch Gmünd). Bereits seit 1985 repräsentiert die akademische Oberrätin i.R. die Persönlichen Mitglieder im „Ländle“, seit 2000 ist sie deren Sprecherin. Ebenfalls wiedergewählt wurden die PM-Delegierten Christian Abel (69, Tamm) und Roland Dörr (61, Gomadingen).

Bayern

In Bayern wurden PM-Vorstandsmitglied Nicola Danner (58, Wielenbach) als PM-Sprecherin und Jacqueline Schmieder (69, Ottensoos) als PM-Delegierte wiedergewählt. Kerstin Popp (53, Neudrossenfeld), Verbandsjugendwartin des Verbandes der Reit- und Fahrvereine Franken, macht das Trio in Bayern komplett.

Berlin-Brandenburg

Angelika Binding (61, Berlin) bleibt Sprecherin der Persönlichen Mitglieder in Ber-

lin-Brandenburg. Neu gewählt als PM-Delegierte wurde die gelernte Bankkauffrau Bettina Appel (53, Berlin), Geschäftsführerin des Reitsportparks Dallgow.

Bremen

Anna Schlensker (46, Bremen), bereits seit vier Jahren PM-Delegierte, übernimmt in Bremen das Amt des Sprechers von Lüder Vollers. Neue PM-Delegierte ist Gabriele Sommer (52, Achim), die den Landesverband Bremen bereits seit Jahren beim Vierkampf unterstützt.

Hamburg

Neue Sprecherin der Hamburger PM ist die Kunsthistorikerin Dr. Beatrice Baumann (46) aus Reinbek, Mitglied der Doma Classica, einer der größten Barockpferdeshowgruppen Deutschlands. Sie löst Hans-Ulrich Plaschke ab, der die PM der Hansestadt seit 1985 vertrat. Zur Seite steht Baumann die Trainerin und Richterin Claudia Eiser (43, Koberg), ehemalige Mitarbeiterin der Lan-

deskommision Baden-Württemberg und bis zur Klasse M im Dressursport aktiv.

Hannover

Ein weiteres Mal im Amt bestätigt wurden in Hannover Sprecherin und PM-Vorstandsmitglied Gabriele Heydenreich (58, Isernhagen) und die PM-Delegierte Alexandra Duesmann (54, Hannover). Unterstützt werden sie zukünftig von Michael Edzards (48, Nienhagen), gelernter Pferdewirt und Leiter einer Versicherungsagentur.

Hessen

In Hessen wurde PM-Vorstandsmitglied Georg-Christoph Bödicker (65, Eschwege) als PM-Sprecher wiedergewählt. Unterstützt wird er weiterhin von Dr. Wolfgang Kubens (67, Gießen). Neu im Amt ist Tierarzt Dr. Michael Weiler (60, Steffenberg), Vorstandsmitglied der Deutschen Schlepplagdvereinigung.

Ehrungen verdienter Persönlichkeiten

Es ist gute Tradition, dass bei der FN-Tagung verdiente Persönlichkeiten des Pferdesports und der Pferdezucht geehrt werden. Mit der Graf-Landsberg-Medaille in Silber zeichnete FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau den stellvertretenden Vorsitzenden der PM, Rudolf Herzog von Croÿ, aus. Von Croÿ, der sich auch karitativ stark engagiert, führt als Vorsitzender seit 2008 die Geschicke des Landesverbandes Westfalen, dem mitgliederstärksten Landesverband der FN. 2009 wurde er als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände in das Präsidium der FN gewählt. Selbst seit seinen Jugendjahren reitsportlich aktiv, hat er sich im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den Pferdesport besonders für die Themen Breitensport und Tierschutz

eingesetzt. Mit der Dülmener Wildpferdeherde, die seit Jahrhunderten auf dem Familienbesitz lebt, leistet er einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Kulturgutes Pferd in unserer Gesellschaft.

Die gleiche Auszeichnung wurde auch dem langjährigen PM-Delegierten Hans-Ulrich Plaschke, der in diesem Jahr aus dem Amt ausschied, zuteil. Aus einer Trakehner-Züchterfamilie stammend, ist der selbstständige Werbekaufmann seit Jugendtagen dem Pferdesport verbunden, was sich auch in seinen beruflichen Aktivitäten zeigte. Mitte der 80er Jahre etablierte er das „Volksfest mit Pferd“ auf der Horner Rennbahn, das als Vorreiter der Bundesreitensportfestivals gilt. Vom Jahr 2000 bis 2011 war er Manager der Messe Nordpferd. Umfangreich ist dabei sein



Die Graf-Landsberg-Medaille in Silber erhielt PM-Vize-Vorsitzender Rudolf Herzog von Croÿ aus den Händen von Graf Rantzau. Foto: Gabriele Knisel-Eberhard

ehrenamtliches Engagement. So war er 16 Jahre lang Vorstandsmitglied des Landesverbandes der Reit- und Fahrvereine Hamburg. Bereits 1993 wurde er zum Hamburger PM-Delegierten gewählt, seit dem Jahr 2000 war er Sprecher der PM-Regionalversammlung in Hamburg.

Mecklenburg-Vorpommern

Weiterhin Sprecher der PM in Mecklenburg-Vorpommern ist Harald Heiden (66, Klein Labenz, Sprecher). Neu gewählt zur Delegierten wurde Anne Kurp (40, Marlow), Pferdewirtschaftsmeisterin für Zucht und Haltung, Trainerin und selbst in Dressur und Springen bis zur Klasse M aktiv.

Rheinland

Im Rheinland werden die PM für weitere vier Jahre vertreten durch Sprecher Hans Kirchner (66, Wachtberg) und die PM-Delegierten Andre Kolmann (50, Dinslaken), Anja Vennekel (51, Krefeld) und Gabriele Zock (61, Swisttal).

Rheinland-Pfalz-Saarland

Evelyn Koch (60, Daubach, Sprecherin) bleibt Sprecherin für Rheinland-Pfalz und das Saarland. Neu zur Seite steht ihr der Justiziar im Präsidium des Pferdesportverbands Saar und Mediator Gerfried Braune (65) aus Saarbrücken.

Sachsen

Unverändert vertreten PM-Vorstandsmitglied Annett Schellenberger (43, Raschau)

als PM-Sprecherin sowie Erika Ihlau (66, Dresden) die PM in Sachsen.

Sachsen-Anhalt

Auch in Sachsen-Anhalt wurden die bisherigen PM-Vertreter Kirsten Osterland (53, Dessau-Roßlau) als Sprecherin und Harald Sporreiter (63, Aschersleben) als Delegierter erneut gewählt.

Schleswig-Holstein

PM-Vorstandsmitglied Dieter Stut (70, Bad Segeberg) bleibt Sprecher der PM in Schleswig-Holstein. Ihm zur Seite steht künftig der Tierarzt Dr. Henning Achilles (56) aus Bad Segeberg, Tierschutzbeauftragter der Tierärztekammer Schleswig-Holstein.

Thüringen

Die Thüringer PM wählten erneut die Tierärztin Dr. Anne Liebetrau (55, Blankenhain) zu ihrer Sprecherin und Alexandra Görlitz (31, Bad Langensalza) als Delegierte.

Weser-Ems

Zwei neue Gesichter gibt es in Weser-Ems: Als Nachfolger für Rudolf Hübner übernimmt der 55-jährige Unternehmensbera-

ter Heinz Hoidis aus Wardenburg das Amt des Sprechers. Unterstützt wird er von dem passionierten Züchter Rainer Kohorst (48) aus Dinklage, der vielen PM bereits seit Jahren als Leiter des gleichnamigen Busunternehmens bekannt ist.

Westfalen

In Westfalen wurde Daniela Jaeger (35, Dortmund) erneut zur Sprecherin gewählt. Auch Siegfried Vollmer (69, Bielefeld) und Unda Kristiane Küter (43, Verden) wurden im Amt als PM-Delegierte bestätigt. Zur Seite steht ihnen nun Richter und Trainerin Judith Schaefers (42, Warendorf), die Ende 2016 die Seiten wechselte. Sie war fast 20 Jahre hauptamtlich bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und seit 2004 für den Bereich PM im Veranstaltungsmanagement tätig und bringt diese Erfahrung nun als ehrenamtliche PM-Delegierte für die Persönlichen Mitglieder ein. *Mly*

Alle Kontaktdaten der Beiratsmitglieder finden Sie unter www.fn-pm.de, dort unter Service & Kontakt



Das Göteborger Fußballstadion wird zweigeteilt. Zwischen Wettkampfarena (Springen und Dressur) und Abreiteplatz findet der VIP-Bereich Platz.
Foto/Abb.: Creative Commons Attribution

Europameisterschaften in Schweden und Polen

Chancen für neue Paare

Der Wettstreit um den Titel „Europameister“ führt die Aktiven in diesem Jahr nach Schweden und Polen. Wie sich die Teams auf die Championate in Göteborg (Springen, Dressur, Fahren, Para-Equestrian) und Strzegom (Vielseitigkeit) vorbereiten, erläuterten die Bundestrainer und das DOKR in Warendorf.

Einmal jährlich laden FN und DOKR zur Pressekonferenz nach Warendorf ein. Schwerpunkt bildeten die beiden Europameisterschaften in Göteborg

und Strzegom, aber der Blick richtet sich schon in die Ferne, wie Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des DOKR, erläuterte: „Der Schwerpunkt

unserer Planung liegt immer auf den Olympischen Spielen. Entscheidend dafür ist, dass wir uns die Startplätze für Tokio 2020 sichern. Dazu müssen

Der Weg zu den Medaillen

Dressur

Die Entscheidung über die Mannschaftsmedaillen fällt nach dem Grand Prix. Es zählen die besten drei von vier Ergebnissen einer Mannschaft, es gibt also ein Streichergebnis.

Die besten 30 Teilnehmer aus dem Grand Prix starten im Grand Prix Special, in dem die ersten Einzelmedaillen vergeben werden. Abschließend steht die Grand Prix Kür auf dem Programm, in der es noch einmal um Einzelmedaillen geht. Die 15 besten Starter aus dem Special dürfen in der Kür antreten, jedoch nur drei pro Nation.

Fahren

Die erste Teilprüfung ist die Dressur. Das Ergebnis wird in Strafpunkte umgerechnet. Am darauffolgenden Tag steht die Geländepflicht, der sogenannte Marathon an. Er besteht aus einer Phase A, der Wegstrecke, und der Phase B, in der acht Hinderniskomplexe zu durchfahren sind. Zum Schluss steht als dritte und letzte Teilprüfung das Hindernisfahren, auch Kegelfahren genannt, auf dem Programm. Am Ende werden die Strafpunkte aus allen drei Teildisziplinen zusammen gerechnet. Der Fahrer mit den wenigsten Strafpunkten ist neuer Europameister. Drei Vier-

spanner bilden außerdem ein Team, wobei das jeweils schlechteste Ergebnis der drei Fahrer in den drei Teilprüfungen das Streichergebnis liefert.

Para-Equestrian Dressage

Das Team besteht in der Para-Dressur aus vier Reitern, davon maximal zwei eines gleichen Grades (Wettkampfkategorie). In Göteborg soll bereits das für die Paralympics 2020 verabschiedete Format zum Tragen kommen. Danach werden zunächst der sogenannte Championship-Test geritten und die ersten Einzelmedaillen vergeben. Der Teamtest als zweite Prüfung entscheidet dann alleine über die



wir bei den Weltreiterspielen, die im kommenden Jahr im US-amerikanischen Tryon ausgetragen werden, entsprechend gut abschneiden.“

Neue Reiter, neue Pferde

Bei den Europameisterschaften in diesem Jahr geht es dagegen weniger darum, die maximale Zahl an Goldmedaillen zu holen. Sie spielen aber insofern eine zentrale Rolle, als dass hier die Trainer die Chancen haben, Neues auszuprobieren, zum Beispiel neue Pferde und neue Reiter zu testen. In der Disziplin Springen fallen gleich drei bewährte Paare weg: Ludger Beerbaum hatte sich nach Rio aus der Nationalmannschaft zurückgezogen, Christian Ahlmanns jetzt 17-jähriger Hengst Taloubet Z soll keine mehrtägigen Champioate mehr absolvieren, und Meredith Michaels-Beerbaums Wallach Fibonacci hat kürzlich den Besitzer gewechselt. So muss sich das Team zwangsläufig neu formieren. Disziplintrainer Heiner Engemann, der Bundestrainer Otto Becker vertrat, sagte: „Es ist eine schwierige Situation, dass wir nun auf einige Paare verzichten müssen. Aber es ist auch unsere Aufgabe, jetzt neue Reiter und Pferde aufzubauen und ich sehe die Europameisterschaft als Chance, neue Paare einzusetzen, die auch für Tryon und Tokio infrage kommen.“



Heinrich-Hermann Engemann
 Fotos: FN-Archiv

Ohne Sandra Auffarth

Für die Vielseitigkeit gibt Bundestrainer Hans Melzer die Richtung klar vor: „Wir haben schon den Anspruch, in Strzegom ein Topergebnis zu erreichen.“ Die „Buschis“ treten eine Woche vor Göteborg in Strzegom an. Das Luhmühlen Polens – so bezeichnet Turnierleiter und Hausherr Marcin Konarski sein Turnier in Morawa, einem Vorort von Strzegom, dem niederschlesischen „Striegau“. Bereits 2000 fand hier die erste nationale Vielseitigkeitsprüfung statt, drei Jahre später folgte die erste internationale Veranstaltung. Heute sind es bis zu fünf Events pro Jahr, die Buschrei-



Der Göteborger
 Fischmarkt
 Foto: M. Österberg

ter aus aller Welt nach Strzegom locken. Bisherige Höhepunkte waren die Ausrichtung des bislang letzten Weltcup-Finales 2009 sowie der Europameisterschaften der Jungen Reiter 2015. Nun folgt die EM-Premiere der Senioren. „Alle Pferde, die für die EM infrage kommen, sind gut in die Saison gestartet“, informierte Melzer. Nicht darunter ist allerdings Weltmeister Opgun Louvo, das Top-Pferd von Sandra Auffarth. Der Fuchs hatte sich im Frühjahr das Griffelbein gebrochen. „Er soll später im Jahr eine große Prüfung gehen, um sich für den Start in Tryon zu qualifizieren“, sagte Melzer. Der Start in Luhmühlen käme für das Paar zu früh. Michael Jung hat sich mit seinem neunjährigen Hannoveraner Lennox bereits festgelegt, mit welchem Pferd

Vergabe der Teammedaillen. Den Abschluss macht die Kür, in der ebenfalls wie bisher je ein Medaillensatz pro Grade vergeben wird.

Springen

Die Europameisterschaften im Springen werden in drei Prüfungen ausgetragen. Zum Auftakt steht ein Zeitspringen auf dem Programm, bei dem die erreichte Zeit und mögliche Fehler in Strafpunkte umgerechnet werden. Diese Punkte zählen sowohl für die Einzel- als auch für die Teamentscheidung.

Es folgt der Nationenpreis über zwei Umläufe nach Fehlern und Zeit. Die

besten zehn Teams aus dem ersten Umlauf bzw. die 50 besten Reiter aus Zeitspringen und erstem Umlauf qualifizieren sich für die zweite Runde. Für die Teamentscheidung zählen die besten drei Ergebnisse einer Mannschaft, es gibt also ein Streichergebnis. Im Einzelfinale über zwei Umläufe nach Fehlern und Zeit treten die 25 punktbesten Reiter aus Zeitspringen und Nationenpreis an.

Vielseitigkeit

Zum Auftakt steht die Dressurprüfung auf dem Programm. Die Bewertung der Richter wird nach der Dressur in Strafpunkte umgerechnet.

Mögliche Fehler aus der Geländeprüfung, die am dritten Tag stattfindet, sowie Strafpunkte für Zeitüberschreitung, werden zum Dressurergebnis addiert. Die Medaillen werden am vierten Tag nach dem Springen vergeben. Noch einmal werden mögliche Strafpunkte für Hindernisfehler oder überschrittene Zeit zum Gesamtergebnis addiert. Der Reiter mit der geringsten Zahl an Strafpunkten gewinnt die Einzelwertung. Für die Team-Wertung werden die besten drei von vier Ergebnissen einer Mannschaft gewertet.





Ingrid Klimke



Isabell Werth



Bernhard Fliegl



Fritz Otto-Erley und Rudolf Temporini

er die EM anpeilt. Auch Ingrid Klimke hat die Wahl schon getroffen: Ihr Badminton-Partner Horseware Hale Bob OLD soll die Reise nach Polen antreten, während ihr WM-Pferd SAP Escada FRH sowie Nachwuchspferd Weiße Düne in Kurzprüfungen eingesetzt werden.

Weihgold für Göteborg

Für die Dressur nahm Isabell Werth an der Jahres-PK teil. Die 47-jährige Multichampionesse hat sich bereits auf ihre Weltcup-Partnerin Weihgold OLD als EM-Pferd festgelegt. Alternativ käme noch der westfälische Wallach Emilio in Frage, mit dem sie die Weltcup-Saison ebenfalls sehr er-

folgreich bestritten hatte, aber: „Weihgold hat ganz klar die Nase vorn. Emilio hat noch nicht ihre Stabilität. Bei Weihgold geht es jetzt darum, die tolle Form vom Weltcupfinale zu halten“, sagte die Olympia-Zweite von Rio (Einzelwertung). Bei den Spielen am Zuckerhut hatte sie sich noch den britischen Seriensiegern Valegro und Charlotte Dujardin geschlagen geben müssen. Dieses Paar wird nun nicht mehr „gefährlich“, denn der Wallach hat seine Championskarriere beendet.

Neues Para-Format

Wieder mit im Boot sind bei der Europameisterschaft in Göteborg die Para-Reiter, die mit ihrem zweiten Platz im Nationenpreis von Mannheim erfreulich in die Saison starten konnten sind. Bundestrainer Bernhard Fliegl sagte: „Als eine von vier Disziplinen in Göteborg dabei zu sein, bedeutet für uns sehr, sehr viel. Es erleichtert uns den Zugang zu den Zuschauern und verbessert das Verhältnis zu unseren Vorbildern im Regelsport. Wir schauen gerne zu, wenn sie reiten und freuen uns umgekehrt, wenn sie bei uns zuschauen.“ Als aktuelles Problem des Sports nannte er, dass auch die Para-Dressur mittlerweile zu einer Materialschlacht geworden sei. Mit Leih- oder Lehrpferden könne man nichts mehr reißen. Gebraucht würden Pferde mit sehr guten Grundgangarten, die einerseits gelassen seien, aber andererseits auch Charme und Ausstrahlung besäßen, sagte er. Für die Europameisterschaf-

ten kündigte Fliegl eine kurzfristige Änderung des Austragungsmodus an. So soll in Göteborg bereits das für die Paralympics 2020 verabschiedete Format zum Tragen kommen. Demnach wird zunächst der sogenannte Championship-Test geritten und im Anschluss werden die ersten Einzelmedaillen vergeben. Der Teamtest als zweite Prüfung entscheidet dann alleine über die Vergabe der Teammedaillen. Den Abschluss macht die Kür, in der ebenfalls wie bisher je ein Medaillensatz pro Grade vergeben wird.

Göteborg „City-Marathon“

Auf die Vierspannerfahrer wartet ein neues Erlebnis, wie Equipechef Fritz Otto-Erley und Rudolf Temporini, neuer Vorsitzender des Ausschusses Fahren des DOKR, berichteten. „Das Besondere in Göteborg ist, dass die Marathonstrecke mitten durch die Stadt über präparierte Straßen und Kreuzungen bis in den Slottskogen-Park führen wird. Dort sind dann auch die acht Geländehindernisse aufgebaut“, so Otto-Erley. Für die Fahrer steht in diesem Jahr noch ein weiteres Highlight auf dem Programm: Die Weltmeisterschaften der Ponyfahrer in allen Anspannungsarten im eigenen Land. Diese finden vom 15. bis 20. August in Minden in Westfalen statt. „Im Unterschied zum Ponysport im Reiten ist das bei uns keine Jugendveranstaltung, sondern der Ponyfahrsport wird auch von Erwachsenen betrieben“, erklärte Temporini.

EM-Reisen:

Restplätze sichern!

Einige Restplätze sind noch zu vergeben bei der **PM-Kurzreise vom 22. bis 27. August (Dressur) bzw. vom 22. bis 28. August (Springen)**. Im Reisepaket enthalten sind fünf (899 Euro für PM) bzw. sechs (999 Euro für PM) Übernachtungen/Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel im Zentrum Göteborgs, eine Stadtrundfahrt per Boot und die FN-Reiseleitung. Die Tickets der Kategorie 1 für die Dressur (185 Euro), das Springen (315 Euro) oder Dressur/Springen-Kombi (425 Euro) können hinzu gebucht werden, ebenso wie ein Gruppenflug ab Frankfurt (350 Euro) mit Transfer zum Hotel.

PM-Reisen zur EM Vielseitigkeit in Strzegom siehe Seite 32.

Info/Anmeldung: FNTicket&travel

Telefon 02581/6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de

Rezepturen sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

POWER PHASER

**Absoluter Schutz
mit Langzeit-
wirkung**

**CAVALLO
TROPHY 2016**

1. Platz
Beste Produkte –
beste Marken
Insektenabwehr

TamTamVet

**NATÜRLICHE
INSEKTENABWEHR**

**Nur mit Wirkstoffen
rein pflanzlichen
Ursprungs**



POWER PHASER DURATIV

**Für sensible Pferde
und empfindliche
Körperstellen**



...das wirkt!

Kutschenführerschein: Es geht los

Sicherheit im Straßenverkehr

Im Dezember 2016 hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung die Einführung eines Kutschenführerscheins beschlossen, mit Beginn des Junis gibt es ihn nun. PM-Forum sprach mit dem Cheftrainer der deutschen Fahrer, Karl-Heinz Geiger, über den Kutschenführerschein.



Besonders in der Dämmerung ist es unabdingbar, die Kutsche und die Pferde gut sichtbar zu machen. Fast alle Reitsportausstatter bieten entsprechende Ausrüstungen mit Reflektoren für Mensch und Pferd an. Foto: Pferd & Wagen

PM-Forum: Herr Geiger, seit Monaten bewegt das Thema Kutschenführerschein die Fahrsporthzene und stößt auch außerhalb dieser auf großes Interesse. Sie sind Befürworter des Kutschenführerscheins und haben ihn unter anderem im März auf der Equitana in Essen vorgestellt. Warum ist der Kutschenführerschein aus Ihrer Sicht sinnvoll?

Karl-Heinz Geiger: Das Fahren mit Pferden wird in der Öffentlichkeit zunehmend kritischer gesehen und

es gibt mittlerweile Tierrechtsorganisationen, die es ganz verbieten möchten, zumindest im Straßenverkehr. Das wollen wir natürlich nicht und von daher müssen wir von unserer Seite alles daran setzen, dass uns das Fahren im Straßenverkehr erhalten bleibt. Dazu gehört auch, dass wir von allen, die sich mit einer Kutsche und Pferden im Straßenverkehr bewegen, eine entsprechende Ausbildung fordern. Eine gute Ausbildung ist gelebte Unfallprophylaxe und ein wichtiges Signal in Richtung Öffentlichkeit. So machen wir als Fahrer uns weniger angreifbar. Mir

ist wichtig zu betonen, dass der Hintergrund des Kutschenführerscheins keine Gängelei des Fahrsports ist, sondern eine Initiative pro Fahren mit Pferden, die im Übrigen auch begleitet wird von Maßnahmen zur Sensibilisierung anderer Verkehrsteilnehmer. Autofahrer wissen heute oft nicht mehr, wie sie sich verhalten sollten, wenn sie einer Kutsche begegnen, sie unterschätzen die Situation teilweise. Als Kutschfahrer muss man heute leider mit der Unvernunft der Autofahrer rechnen.

PM-Forum: Viele stellen sich in diesem Zusammenhang die Frage, wieso musste es eine zusätzliche Qualifikation sein, wo es doch die FN-Fahrabzeichen gibt? Was unterscheidet den Kutschenführerschein von diesen?

Geiger: Die bisherigen FN-Fahrabzeichen sind ja doch sehr sportmäßig orientiert. Man muss Kenntnisse über das Leistungsprüfungswesen und verschiedene Stilarten vorweisen können. Das sind Dinge, die der reine Freizeitfahrer vielleicht nicht benötigt. Das war der Grund, warum man gesagt hat, lasst uns eine Ausbildung für Fahrer machen, bei der die Sicherheit im Straßenverkehr im Vordergrund steht. Eine Ausbildung, die also Inhalte aufgreift, mit denen sich jeder Freizeitfahrer identifizieren kann, auch derjenige, der mit dem Turniersport nichts zu tun haben möchte. Es geht beispielsweise um Inhalte wie die sichere Ausrüstung und darum, wie Kutschen gebaut sein müssen, damit sie sicher sind, wie die Beschirrung der Pferde sein muss, damit es auch tierschutzgerecht ist und nicht zuletzt darum, wie der Fahrer in seiner Leinenführung agieren muss, damit er sein Gespann sicher im Straßenverkehr lenken kann.

PM-Forum: Sie haben die Leinenführung angesprochen. Muss beim Kutschenführerschein zwangsläufig nach Achenbach gefahren werden?

Geiger: Dazu gab es eine lange Diskussion. Soll man die Achenbach'sche Leinenführung nun unbedingt vor-



schreiben oder nicht? Mittlerweile ist es so, dass selbst im Sport nicht mehr alle nach Achenbach fahren und daher hat man letztlich gesagt, dass die Leinenführung beliebig sein darf. Mit einer Ausnahme: Sie muss sicher sein. Wichtig ist, das Gespann in allen Situationen im Straßenverkehr sicher lenken zu können.

PM-Forum: Der Name Kutschenführerschein ist für alle, die mit dem Abzeichensystem der FN vertraut sind, etwas gewöhnungsbedürftig. Wie kam es dazu, die neue Qualifikation so zu nennen?

Geiger: Dabei wurde sich am öffentlichen Sprachgebrauch orientiert. Mit dem Begriff „Führerschein“ haben wir

viele Fahrer sensibilisiert, sich einer Ausbildung zu unterziehen, wenn sie mit Pferden am Straßenverkehr teilnehmen möchten. Wenn wir ein Signal in Richtung Öffentlichkeit setzen wollen, dann ist es nur konsequent, eine Sprache zu sprechen, die auch Laien verstehen. Daher also der Kutschenführerschein. Ein Führerschein wird ganz automatisch mit Merkmalen wie Qualifikation, Können, Kompetenz und Ausbildung verbunden.

PM-Forum: Trotz aller Ausbildung und Vorsicht, Unfälle im Straßenverkehr können passieren. Was sind typische Gefahrensituationen und was raten Sie Fahrern?

Geiger: Eine typische Gefahrensituation ist das Linksabbiegen. Viele Unfälle im Straßenverkehr passieren, weil wir als Gespannfahrer sehr langsam unterwegs sind. Viele Autofahrer unterschätzen das. Bis eine Kutsche komplett nach links abgebogen ist, vergehen nicht selten zehn oder mehr Sekunden. Ein Autofahrer mit 100 km/h auf der Landstraße legt innerhalb derselben Zeit viele Meter zurück. Weitere Gefahrensituationen entstehen bei Überholvorgängen. Hier ist es wichtig, den Mindestseitenabstand einzuhalten und nicht zu dicht aufzufahren oder einzuscheren. Das gilt sowohl für das Auto, das eine Kutsche überholt, aber auch für den Kutschfahrer, der beispielsweise Radfahrer überholt. Nicht zuletzt kommt es natürlich darauf an, sich mit seiner Kutsche gut

kenntlich zu machen. Gerade in der Dämmerung oder bei Dunkelheit, aber auch an diesen Tagen, ist eine gute Beleuchtung unabdingbar und sollte im Eigeninteresse eines jeden Kutschfahrers sein. Was ich Kutschfahrern rate, ist auf jeden Fall vorausschauend zu fahren, weiterzudenken und sich zu überlegen, was alles passieren könnte. So kann im Optimalfall noch rechtzeitig reagiert werden.

*So sieht er aus, der neue Kutschenführerschein im Stil einer Scheckkarte (Vorder- und Rückseite).
Fotos: FN-Archiv*



Der Cheftrainer der deutschen Fahrer, Karl-Heinz Geiger, ist ein großer Befürworter des Kutschenführerscheins.
Foto: FN-Archiv

Pferd & Mensch **dm** **FORUM digital**

Ein Video mit Karl-Heinz Geiger zum Thema „Unfallfrei an den Leinen“ gibt es unter www.pm-forum-digital.de

PM-Forum: Noch eine Frage zum Abschluss. Mit dem Kutschenführerschein geht es jetzt los. Wann sollte ein Fahrer ihn machen?

Geiger: Jeder, der auch nur gelegentlich auf dem Kutschbock eines Pferdegespanns Platz nimmt, sollte sich einer Ausbildung unterziehen. Ob diese Ausbildung dann in Form eines Kutschenführerscheins oder eines FN-Fahrerabzeichens erfolgt, ist erstmal zweitrangig. Beim FA 5 ist der Kutschenführerschein zukünftig ohnehin in den Lehrgang integriert.

PM-Forum: Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Maïke Hoheisel.

ADMR: Sicher durch die Turniersaison

Alles sauber?!

Die Turniersaison läuft und die Pferde hoffentlich auch. Das Schleifensammeln kann allerdings ein jähes Ende haben, wenn es nach einer Medikationskontrolle plötzlich heißt: positiv! Wie Sie derart unangenehme und nicht selten unverschuldete Begebenheiten vermeiden, hat das PM-Forum zusammengestellt.



*Der Reitsport ist die einzigartige Verbindung zwischen Mensch und Pferd, hier demonstriert von den Vielseitigkeits-Weltmeistern Sandra Auffarth und Opgun Louvo. Der Verantwortung, die diese Partnerschaft mit sich bringt, sollte sich jeder bewusst sein, der Umgang mit Pferden hat.
Foto: Jacques Toffi/Arnd Bronkhorst*

Seit Monaten freut sich Luisa auf den Jahreshöhepunkt im Turnierkalender: die Kreismeisterschaft. Ihr Pferd Connor ist fit. Heute ist die letzte Springstunde vor dem großen Tag. Doch als Luisa den Stall betritt, erschrickt sie: Connor bewegt sich unruhig in seiner Box und hat sein Futter nicht angerührt. Eine Kolik? Luisa ruft den Tierarzt. Der spritzt Connor ein krampflösendes Medikament, das rasch Linderung verschafft. Schon tags darauf geht es Connor wieder blendend. Die angeordnete leichte Bewegung an der Longe nutzt er, um fröhlich herumzubocken. Die Kreismeisterschaft hatte Luisa völlig vergessen. Aber als sie ihr übermütiges Pferd beobachtet, fällt es ihr wieder ein: Was bedeutet die Kolik nun für

den Saisonhöhepunkt? Der Tierarzt sagte, nach ein, zwei Ruhetagen könne Connor wieder normal geritten werden. Das Turnier beginnt in acht Tagen. Connor dürfte bis dahin wieder auf der Höhe sein. Aber was ist mit dem Medikament? Darf man damit auf dem Turnier starten? Oder hat es der Körper bis dahin ohnehin abgebaut?

Die ADMR geben Auskunft

Solche Fragen beantworten die Anhänge I-III der Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln, kurz ADMR, der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, die die Listen der verbotenen Substanzen und Methoden enthalten. Hier ist unter anderem festgelegt, welche Arzneimittel und

Behandlungsmethoden auf dem Turnier erlaubt sind und welche nicht. In der Broschüre „Fairer Sport“ der FN bzw. auf www.pferd-aktuell.de/fairersport ist außerdem aufgeführt, wie man leichte Verletzungen behandeln kann, ohne dass man auf dem Turnier negativ auffällt und wie lange man nach einer Behandlung bis zum nächsten Turnierstart warten sollte. Die ADMR sind in der Leistungsprüfungsordnung (LPO) verankert und stellen die verbandsrechtliche Grundlage für den fairen Pferdesport dar.

Hier gelten vier Grundsätze:

- Das Wohl des Pferdes steht über allen anderen Ansprüchen und Interessen.
- Erst wenn eine Krankheit vollständig auskuriert ist, darf ein Pferd am Wettkampf teilnehmen.
- Das Pferd ist zum Zeitpunkt des Wettkampfs frei von verbotenen Substanzen.
- Die verantwortliche Person ist immer der Reiter, Fahrer, Longenführer, Voltigierer, Besitzer und/oder Eigentümer.

Im Gegensatz zum internationalen Reglement des Weltreiterverbandes FEI handelt es sich bei den ADMR um „offene Listen“. Anders gesagt: Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Substanzen und Behandlungsmethoden sind beispielhaft aufgelistet. Der Grund dafür ist die enorme Anzahl verbotener Substanzen. Also kann auch das, was nicht explizit genannt wird, zu einer positiven Medikationskontrolle führen, wenn es in eine bestimmte Gruppe verbotener Substanzen fällt. Grundsätzlich ist auf dem Turnier alles verboten, was Wirkung zeigt oder zeigen soll.



Die bei der Medikationskontrolle gewonnenen Proben werden im Labor der Deutschen Sporthochschule Köln untersucht.

Foto: Frank Sorge



In großen Ställen ist es gängige Praxis, die Medikamente mit dem Futter zu verteilen. Ein Risiko, denn so kann es passieren, dass bei Verwechslung der Eimer auch gesunde Turnierpferde im Wettkampf verbotene Substanzen aufnehmen. Foto: Frank Sorge



Kleinere Verletzungen wie diese kann man beispielsweise mit einer jodhaltigen Salbe bzw. einem Jodpräparat behandeln. Dies ist ADMR-konform und sollte in keiner Stallapotheke fehlen. Foto: Frank Sorge

Große Verantwortung

Die ADMR sind auch als Hilfestellung zu verstehen, den Anforderungen, die der Pferdesport an das Verantwortungsbewusstsein der Menschen stellt, gerecht zu werden. Fairness gegenüber dem Pferd ist das oberste Gebot! Es ist Aufgabe der Zweibeiner, dafür zu sorgen, dass das Pferd durch seine Rolle als Sportpartner körperlich und seelisch nicht zu Schaden kommt. Henrike Lagershausen, Leiterin der FN-Abteilung Veterinärmedizin: „Wir Menschen haben selbst in der Hand, ob wir uns trotz Krankheit zu einem Sportwettkampf schleppen und es uns danach womöglich noch schlechter geht. Und vor allem gehen wir Menschen wissentlich das Risiko ein, unseren Körper dauerhaft zu schädigen. Das können und dürfen wir von unseren Pferden nicht verlangen. Ihre Gesundheit liegt in unserer Verantwortung. Dieser Situation müssen wir uns stets bewusst sein. Wer versucht, die Krankheitssymptome seines Pferdes mithilfe von Medikamenten zu unterdrücken oder Leistungsvermögen und -bereitschaft durch Stimulantien zu beeinflussen, verstößt nicht nur gegen die ADMR,

sondern auch gegen das Tierschutzgesetz.“ Dessen §3 beschäftigt sich explizit mit dem Thema Doping. Genauso verantwortungslos wäre es, ein Pferd nicht mit den wirksamsten Medikamenten zu behandeln, weil diese verbotene Substanzen enthalten und damit ein Turnier ausfallen müsste. Wer seinem Pferd die bestmögliche Behandlung vorenthält, um möglichst rasch wieder starten zu können, macht sich nicht nur aus ethisch-moralischer Sicht schuldig, sondern schadet sich letztendlich auch selbst. Schließlich kann es langfristig nachteilige Auswirkungen auf die Gesundheit des Pferdes haben, wenn eine Erkrankung nur unzulänglich behandelt wird.

Grenzwerte und Karenzzeiten

Grundsätzlich gilt beim Pferd die sogenannte „Nulltoleranz“. Das bedeutet, dass sich während eines Turniers keinerlei wirksame verbotene Substanzen im Pferdekörper befinden dürfen. Allerdings gibt es auch Grenzwerte. Die legen fest, wie hoch die Konzentration einer eigentlich verbotenen Substanz im Organismus sein darf, ohne dass der Test positiv

ausfällt. Das ist z.B. für Hormone relevant, die das Pferd selbst produziert wie etwa Testosteron. Andere Substanzen kommen in der Umwelt oder im Futter vor. Auch sie werden in gewissem Umfang akzeptiert. Alle Infos dazu findet man in den Anhängen I-III der ADMR.

Die empfohlene Zeit von der Verabreichung eines Medikaments bis zum Einsatz auf dem Turnier nennt man Karenzzeit (KRZ). Sie ergibt sich aus den in wissenschaftlichen Studien an kleinen Gruppen von sechs bis zehn Pferden ermittelten Nachweiszeiten der Medikamente (also der Zeit, die angibt, wie lange eine Substanz im Blut und im Urin des Pferdes nachzuweisen ist) plus einem zeitlichen Sicherheitszuschlag. Dieser ist von Seiten der FN großzügig bemessen worden. Dennoch muss beachtet werden, dass es sich bei den Angaben der FN lediglich um Empfehlungen handelt. Denn jeder Organismus

Nachweiszeiten

Mit der immer weiter verbesserten Labortechnik können mitunter Substanzen auch dann noch im Organismus nachgewiesen werden, wenn sie längst nicht mehr wirksam sind. Aus dem Grund werden Substanzen, für die Nachweiszeiten ermittelt wurden, mit einer eingeschränkten Analytik untersucht, das heißt es kommt nur zu einer positiven Medikationskontrolle, wenn die nachgewiesene Menge noch wirksam ist.

Mit der App auf der Höhe

Auf www.pferd-aktuell.de oder auch mobil in der FN-App kann man mithilfe einer Suchfunktion prüfen, ob eine bestimmte Substanz ADMR-relevant ist. Das gilt übrigens auch für Futtermittel. Denn auch hier gibt es Inhaltsstoffe, die dopingrelevant sein können, etwa Reiskeimöl, das eine Karenzzeit von 48 Stunden hat. Was erlaubt ist, findet man in den ADMR. Nicht vergessen: Ist eine Substanz in der Suchleiste nicht auffindbar, heißt dies nicht, dass sie erlaubt ist. In diesem Fall sollte man sich direkt an die FN wenden und nachfragen.

reagiert anders und baut Stoffe unterschiedlich schnell ab. Zumal kranke Pferde im Vergleich zu gesunden einen veränderten Stoffwechsel aufweisen. Zudem spielen Faktoren wie die Dosierung der Substanz, die Häufigkeit der Gabe usw. eine Rolle. Und ganz wichtig: Nach der Behandlung eines Pferdes aufgrund einer Erkrankung oder Verletzung wird der nächste Turnierstart in erster Linie von der Regeneration des Pferdes anhängig gemacht! Dem gegenüber ist die Frage nach der Karenzzeit der verabreichten Medikamente zweitrangig. Achtung, Verwechslungsgefahr: Ka-

renzzeiten haben nichts mit Wartezeiten zu tun! Letztere bezieht sich auf die Anwendungen von Medikamenten bei Pferden, die als Schlachtpferde deklariert sind, also potenziell der Lebensmittelgewinnung dienen.

Stallmanagement

Der Reiter hat die Aufgabe, alles in seiner Macht stehende zu tun, um eine positive Medikationskontrolle zu verhindern. Um sich abzusichern, empfiehlt es sich, ein Behandlungsbuch zu führen, in dem sorgfältig vermerkt wird, welche Medikamente und auch Zusatzfuttermittel das

Pferd zu welchem Zeitpunkt bekommen hat. Das hat mehrere Vorteile: Zum einen behält man so den Überblick und kann die gesundheitliche Entwicklung des Pferdes kontrollieren. Zum anderen kann man im Falle eines Falles nachvollziehen, was zu einer positiven Dopingkontrolle geführt haben mag. Und wenn man sich unsicher ist, wann das Pferd das letzte Medikament bekommen hat, genügt ein Blick ins Buch, um auszurechnen, ob die Substanz rechtzeitig vor dem Turnier abgebaut sein wird. Für kleinere Blessuren, die man selbst behandeln kann, sollte man

Doping versus unerlaubte Medikation



Bevorzugt wird Urin der Pferde für die Medikationskontrolle aufgefangen. Es ist festgelegt, dass mindestens 30 Minuten darauf gewartet werden muss, dass das Pferd Harn absetzt. Erst nach Ablauf der Zeit darf der Tierarzt auch eine Blutprobe des Pferdes nehmen. Foto: Frederic Chehu/Arnd Bronkhorst

In den ADMR finden sich drei Listen mit verbotenen Substanzen und Methoden (Anhänge I-III). Auf Liste I werden auf dem Turnier verbotene Dopingsubstanzen und Methoden aufgeführt. Liste II beinhaltet Medikamente, die zwar bei der Behandlung von Pferden gängig, aber auf dem Turnier dennoch verboten sind (unerlaubte Medikation). Und die Liste III umfasst schließlich all jene Substanzen, die weder im Wettkampf noch im Alltag etwas im Pferdekörper zu suchen haben.

Die Liste II mit den unerlaubten Medikamenten will verhindern, dass ein eigentlich krankes Pferd sozusagen fürs Turnier fitgespritzt wird. Unter Doping versteht man Substanzen, die

ein hohes Missbrauchspotential aufweisen und die Leistungsfähigkeit direkt beeinflussen, wie beispielsweise Anabolika. Hier unterscheidet man noch einmal nach jenen Stoffen, die zwar als Doping aufgeführt werden, die aber ansonsten vom Tierarzt üblicherweise verwendet werden (z.B. Beruhigungsmittel für eine Zahnbehandlung), und jenen, die im Organismus des Pferdes überhaupt nichts zu suchen haben, z.B. Psychopharmaka. Ausnahmen: Ausdrücklich erwähnt werden in den ADMR alle Ausnahmen, also Substanzen und Methoden, die erlaubt sind. Darunter fallen z.B. Wurmkuren, oral verabreichte Mineralstoffe, Vitamine etc., manuelle Therapien, Kältebehandlung und Magnetdecken. Das bedeutet, dass man sein Pferd auch während eines Turniers physiotherapeutisch behandeln lassen kann.

Ob die ADMR eingehalten werden, wird kontrolliert. Wer bei LPO-Turnieren in die Medikationskontrolle muss, entscheidet in der Regel das Los. Aber es gibt auch Verdachtsproben. Vorzugsweise wird zur Untersuchung Urin der Pferde aufgefangen. Gelingt dies innerhalb von 30 Minuten nicht, können aber auch Blutproben genommen werden. Dabei gibt es immer zwei Behälter, einen für die A- und einen für die B-Probe, auf die das gewonnene Probenmaterial aufgeteilt wird. Das Institut für Biochemie

der Deutschen Sporthochschule in Köln übernimmt alle Analysen für die FN. Ist die A-Probe positiv, kann auf Wunsch der verantwortlichen Person die Analyse der B-Probe beauftragt werden, um etwaige Fehler bei der Untersuchung auszuschließen.

Im Falle eines Verstoßes wird die Disziplinarkommission der FN eingeschaltet. Zusätzlich werden alle positiven Medikationskontrollen an die zuständigen Behörden weitergeleitet. Beim Nachweis einer Dopingsubstanz wird der Betroffene mit sofortiger Wirkung von der weiteren Teilnahme an Turnieren gesperrt. Wie hoch die Strafe nach einer positiven Medikationskontrolle dann letztendlich ausfällt, richtet sich nach der Art der angewendeten verbotenen Substanz. Wer beim Doping erwischt wird, muss mit einer Sperre von in der Regel zwei Jahren rechnen. Bei verbotener Medikation dauert die Sperre mindestens einen Monat und bis zu einem Jahr. Auch Geldbußen werden in jedem Fall verhängt. Darüber hinaus können auch die betroffenen Pferde zeitweilig suspendiert werden.

Kann die verantwortliche Person allerdings glaubhaft darlegen, wie die Substanz in den Pferdekörper gelangt ist und, dass sie dabei kein oder kein signifikantes Verschulden trifft, ist es auch möglich, dass sich das Strafmaß verringert.



Inhalieren verschafft Linderung bei Atemwegsproblemen. Mit Kochsalzlösung ist das ADMR-konform. Mischt man jedoch ätherische Öle bei, muss man mindestens 48 Stunden warten, ehe man aufs Turnier geht. Foto: Frank Sorge

ADMR-konforme Desinfektionsmittel und Wundsalben in der (am besten abschließbaren) Stallapotheke bereithalten. Dazu gehören beispielsweise Jodpräparate, Lebertran-Zinksalben, Zinksprays etc. Probleme kann es hingegen bei bestimmten Blau- oder Alusprays geben. Hier kommt es auf das Produkt an. Auch gängige Mittel gegen Strahlfäule wie z.B. Jodoformprodukte sind erlaubt. Vorsicht ist jedoch geboten, wenn ein netter Boxennachbar einem hilfsbereit „die Wundersalbe“ für ein Wehwechen zur Verfügung stellt ...

Es ist gar nicht so selten, dass es gewissermaßen „aus Versehen“ zu einer positiven Medikationskontrolle kommt. Ein Großteil der Turnierreiter hält seine Pferde in Pensionsställen. In Hinblick auf das Management von Turnierpferden kann das Probleme mit sich bringen. Beispielsweise fahren Hus-

tenmedikamente, Entzündungshemmer etc. häufig im Futterwagen mit und werden vom Futterdienst dem Patienten über den Hafer gegeben. Doch was, wenn ein Teil des Medikaments nicht nur in der Krippe des Sorgenkindes landet, sondern vielleicht auch in der Ration des Nachbarn, der am Wochenende Turnier gehen soll? Oder wenn Reste an der Futterschaukel hängen bleiben? Oder es wird ein Messlöffel benutzt, mit dem das eine Pferd seine Hustenpulver und das andere sein Vitamin E verabreicht bekommt. Passiert dies regelmäßig, kann das auf dem Turnier

relevant werden. In einigen Ställen stehen die Futterrationen auch vor den Boxen. Die Behälter können leicht vertauscht werden. Apropos tauschen – nicht nur in Hinblick auf das ADMR-Management ist es ein No Go, im Stall die Boxen zu tauschen, ohne diese vorher gründlich ausgemistet und gereinigt zu haben. Neben Parasiten werden sonst auch Medikamentenreste im Mist und in der Einstreu vom nächsten Pferd aufgenommen. Aus diesen Gründen rät Henrike Lagershausen darum Pferdebesitzern mit Turnierambitionen: „Erklären Sie dem Stallbesitzer Ihre Sorge, dass Sie womöglich Probleme auf dem Turnier bekommen könnten und bitten Sie ihn, künftig auf diese Dinge zu achten. Es ist wichtig, dieses Thema auch mit den Boxennachbarn offen anzusprechen. Werden Sie aktiv!“

Dominique Wehrmann

Hinweise zum Führen eines FN-Behandlungsbuchs

- Alle Behandlungen sind unverzüglich in der FN-Behandlungsbuch eintragen und vom verantwortlichen Tierarzt sowie von der verantwortlichen Person (Reiter, Fahrer, Longenführer, Voliereperson, Boxer und/oder Expeditoren) oder der jeweils berechtigten Person abzuschreiben.
- Eintragungen sind bei jeder Behandlung: Datum und Uhrzeit, Diagnose/Funktion, verabreichte Mittel (Produktname und Wirkstoff), verabreichte Menge/ Dosis, Art der Gabe/Verabreichung. In der Spalte „Anmerkungen“ können z. B. Angaben zu Nebenwirkungen oder Körperverletzungen vermerkt werden.
- Impfungen sind rechts im FN-Behandlungsbuch, sondern im Expeditoren eintragen.
- Das FN-Behandlungsbuch ist sicher im Stall aufzubewahren und muss nicht zu Turnieren oder internationalen Veranstaltungen mitgeführt werden.
- Ein im Training befindliches Pferd darf nur dann eine weitere Substanz aufnehmen, soweit diese aus tierärztlichen Gründen verabreicht und als einziges gemäß dem FN-Behandlungsbuch eingetragen worden ist.
- Jeder Verantwortliche (Reiter, Fahrer, Longenführer, Voliereperson, Boxer und/oder Expeditoren) hat dafür zu sorgen, dass sich nicht ein nichterlaubtes, keine vollkommene Substanz, bei nationalen Turnieren gemäß ADMR, bei internationalen Veranstaltungen gemäß FEI Regelwerk im Körper des Pferdes befindet.
- Wenn ein Turnierarzt geplant ist, muss der Tierarzt darauf hingewiesen werden.

Diese Broschüre sollten Sie gelesen haben.

Erhältlich auch als kostenloser Download auf der FN Homepage unter: www.pferd-aktuell.de/fairsport

Die Broschüre „Fairer Sport“ enthält wertvolle Informationen zum Umgang mit dem Tierarzt, den Möglichkeiten der Diagnostik und der Behandlung sowie den Anforderungen an den Stallbesitzer, den Longenführer und die Turnierreiter. Sie ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für alle, die an der Gesundheit und dem Wohlbefinden ihrer Pferde interessiert sind.

Die Broschüre „Fairer Sport“ enthält wertvolle Informationen zum Umgang mit dem Tierarzt, den Möglichkeiten der Diagnostik und der Behandlung sowie den Anforderungen an den Stallbesitzer, den Longenführer und die Turnierreiter. Sie ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für alle, die an der Gesundheit und dem Wohlbefinden ihrer Pferde interessiert sind.



GESCHÜTZT?

Das Influenzavirus verändert sich. Ihr Impfstoff auch?

Fragen Sie Ihren Tierarzt. Er berät Sie gerne.

 **FORUM** digital

Videos zu diesen Ausbildungstipps gibt es unter www.pm-forum-digital.de

*Springreihen fördern das ruhige, konzentrierte und rationelle Springen, eine gute Übung für Reiter und Pferd.
Foto: Arnd Bronkhorst*



Springausbildung für Reiter und Pferd, Teil 3

Springgymnastik und Springreihen

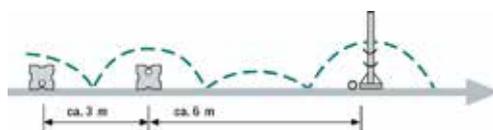
Im dritten Teil der Serie „Springausbildung für Reiter und Pferd – der Weg zum erfolgreichen Parcoursreiten“ geht es um die Bedeutung von Springgymnastik zur weiterführenden Ausbildung von Reiter und Pferd.

Aufbauend auf die systematische Arbeit mit Bodenricks und Cavaletti lernt das Pferd durch die verschiedenen springgymnastischen Übungen, technisch richtig, konzentriert, mit der nötigen Ruhe und rationell zu springen. Zu diesen Übungen zählen Hindernisse mit vor- und/oder nachgelegter Stange, Halbstange (oder anderen dafür geeigneten Elementen), In-and-Outs, Gymnastikkombinationen und Springreihen. Methodisch aufgebaut und sachkundig durchgeführt, verbessert Springgymnastik den Sprungablauf und die Geschmeidigkeit des Pferdes, schult seine Schnellkraft und sein Taxiervermögen, kräftigt den Bewegungsapparat und fördert das Vertrauen. Und auch für die Ausbildung des Reiters leistet Springgymnastik einen wichtigen Beitrag: Er lernt, sich den Bewegungen des Pferdes in jeder Situation geschmeidig anzupassen und sich mitnehmen zu lassen, ohne selbst eine zu aktive Rolle zu übernehmen. Dazu gehört auch die Schulung der „gefühlvoll verbindunghaltenden Hand“, die am Sprung genau soweit nachgibt, wie das Pferd den Hals dehnt.

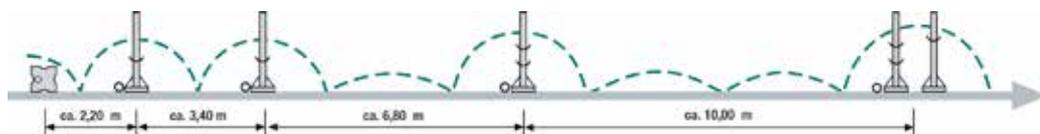
Kreuzsprünge

Nach einer sorgfältigen Lösungsphase werden zu Beginn einzelne Sprünge mit Vorlegestange aus dem Trab absolviert. Kreuzsprünge sind besonders zu empfehlen, da sie Reiter und Pferd helfen, in der Mitte zu springen, die Vorlegestange wird ca. 2,20 bis 2,50 Meter parallel vor dem Sprung platziert. Besonders bei jungen oder unerfahrenen Pferden sind Fangständer sehr zu empfehlen, da sie dem Pferd eine optische Orientierungshilfe bieten und ein seitliches Ausbrechen verhindern können. Der Reiter achtet schon beim Anreiten der einzelnen Hindernisse auf ein der Aufgabenstellung angemessenes gleichmäßiges Tempo, den Gleichgewichtszustand des Pferdes und die vorgegebene Linie vor und nach dem Sprung. Durch das Platzieren von Pylonen kann der Ausbilder den korrekten Weg in der Anreitephase und der Phase des Weiterreitens vorgeben.

Dieselbe Übung kann anschließend auch im Galopp ausgeführt werden, dann wird die am Boden liegende Stange etwa drei Meter vom Hindernis entfernt. Wird zusätzlich eine Stange nach dem Hindernis platziert, sollte der Abstand bei Anreiten aus dem Trab ca. drei Meter und beim Anreiten aus dem Galopp ca. 3,50 Meter betragen. Aufbauend auf die Arbeit über Einzelsprünge können verschiedene Springreihen entwickelt werden. Ein oder mehrere Bodenricks im Abstand vor dem ersten Hindernis einer Gymnastikkombination oder Springreihe können das Taxieren des Einsprungs erleichtern. Um Reiter und Pferd systematisch an das Absolvieren einer neuen Gymnastikreihe heranzuführen, kann zunächst mit den Anfangelementen begonnen werden und dann die Reihe schrittweise erweitert werden.



Das Anreiten erfolgt hier aus einem gleichmäßigen, aber ruhigen Galopp, so wird das Rhythmusgefühl geschult und der Reiter lernt, seine Körperhaltung an den Sprungablauf anzupassen. Sind Reiter und Pferd mit diesen einfacheren Übungen vertraut, sind komplexere Springreihen mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Regel kein Problem mehr. Als „Klassiker“ unter den Springreihen gilt folgendes Beispiel:



Diese aus dem Trab anzureitende Reihe eignet sich für fast alle Pferde und Reiter, das Anreiten aus dem Trab und das In-Out zu Beginn erleichtern das rhythmische Überwinden der Sprünge, der Reiter kann sich gut auf seinen Sitz und das geschmeidige Mitgehen über dem Sprung konzentrieren. Durch den gelungenen Ein-



sprung und den sich wiederholenden Bewegungsablauf in der Reihe lernt der Reiter, mit der Hand der Kopfhals-Haltung des Pferdes zu folgen, die Bewegungsharmonie zwischen Reiter und Pferd wächst. Auch das Überwinden erster Hoch-Weit-Sprünge stellt auf diese Art und Weise in der Regel kein Problem dar, Pferd und Reiter gewinnen an Vertrauen und Sicherheit.

Kreuzsprünge helfen Reiter und Pferd, das Hindernis in der Mitte zu überwinden. Foto: Inge Vogel, pferdia tv, Langwedel

Je nach Ausbildungsziel können die Springreihen in ihren Anforderungen variiert und an die individuellen Schwerpunkte angepasst werden. Eine Reihe aus mehreren In-and-Out hintereinander fördert die Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit des Pferdes, außerdem verbessert sie die Sprung- und Schnellkraft. Allerdings kosten In-Out-Reihen viel Kraft und sollten deshalb nur dosiert und nicht zu oft absolviert werden. Einen ähnlichen Effekt kann die Oxeerreihe erzielen. Hier werden üblicherweise vier Hoch-Weit-Sprünge

Illustrationen: Cornelia Koller, Dierkshausen; mit frdl. Genehmigung entnommen aus „Grundausbildung für Reiter und Pferd, Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), FNverlag, Warendorf 2014



Die Autoren des Lehrfilms und dieser Ausbildungsreihe: (v.l.) Georg-Christoph Bädicker, Heinrich-Wilhelm Johannsmann und Fritz Lutter. Foto: Inge Vogel, pferdia tv, Langwedel



Fotos: Inge Vogel,
pferdia tv,
Langwedel

hintereinander aus ruhigem Tempo überwunden, Diese Reihe fördert die Sprungkraft, die Beweglichkeit am Sprung und die Bascule, der höchste Punkt der Flugkurve soll dabei mittig über der vorderen und hinteren Oxerstange liegen. Der Reiter sollte stets bedenken, dass nicht das höhere Galopptempo die Sprungkraft fördert, sondern das energische Abspringen aus dem ruhigen Tempo heraus.

xe, das Taxiervermögen des Pferdes und das Gefühl für den Sprungablauf des Reiters verbessert.

Nicht zu anspruchsvoll

Selbstverständlich sollte jede Übung nach dem individuellen Alter, Körperbau und Ausbildungsstand des Pferdes ausgewählt und stets vom Leichten zum Schweren aufgebaut werden. So ist zum Beispiel zu berücksichti-

dert wird. Um in der Springgymnastik die gewünschten Abstände korrekt aufbauen zu können, ist ein sicherer Meterschritt notwendig oder die Verwendung eines Maßbandes dringend zu empfehlen.

Systematisch aufgebaute und schrittweise erweiterte Springgymnastik bereitet Pferd und Reiter zudem optimal auf das rhythmische und vertrauensvolle Überwinden von Kombinationen und Distanzen vor. Diesem Thema widmet sich der nächste Teil der Springserie in der Juli-Ausgabe des PM-Forums.



Illustrationen:
Barbara Wolfgramm, Hannover;
mit frdl. Genehmigung entnommen aus „Ausbildung für Fortgeschrittene, Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 2“, Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN), FNverlag, Warendorf 2001

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass etwas engere Abstände das Sich-aufnehmen-Lassen des Pferdes und weitere Abstände das energische Verlängern des Galoppsprungs in Verbindung mit einem entschlossenen und sicheren Abspringen fördern. Steilsprünge helfen die Vorderbeintechnik zu verbessern. Durch Veränderungen der Grundlinie eines Hindernisses mit Hilfe einer Absprungstange kann der Absprung des Pferdes beeinflusst werden. Hoch-Weit-Sprünge fordern ein vertrauensvolles „sich-fliegen-lassen“ und können sich positiv auf die Hinterbeintechnik auswirken. Durch Springreihen mit unterschiedlichen Abständen werden die Refle-

gen, dass die Abstände bei einem jungen Pferd tendenziell größer gewählt werden, als bei einem älteren Pferd mit entsprechender Versammlungsfähigkeit. Der Ausbilder sollte diesen Gesichtspunkten große Aufmerksamkeit schenken und durch Fachwissen und Einfühlungsvermögen erkennen, was situationsbedingt machbar und unter Ausbildungsaspekten sinnvoll ist. Gymnastikreihen mit mehreren hintereinander folgenden Elementen dürfen nicht zu anspruchsvoll in den Abmessungen sein. Die Abstände sind so zu gestalten, dass dem Pferd ein harmonisches Bewältigen der gestellten Aufgabe möglich ist und seine Springfreude erhalten oder geför-



Springausbildung für Reiter und Pferd

Der Weg zum erfolgreichen Parcoursreiten

Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)
ISBN: 978-3-88542-855-8
Sprache: deutsch
DVD: 39,90 Euro



FN-Gründerwettbewerb: Bewerbungsschluss am 30. Juni

Ponyreitschulen gesucht

Der Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen geht in eine neue Runde. Im vergangenen Jahr erstmals ausgeschrieben, sucht die Deutsche Reiterliche Vereinigung in Kooperation mit dem Verein Pferde für unsere Kinder e.V. erneut Vereine und Betriebe, die eine Ponyreitschule neu gründen oder ihre bestehende Reitschule erweitern oder umstrukturieren wollen und sich damit der wichtigen Zielgruppe von Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren widmen.

„Das Interesse an Reitangeboten für diese ganz junge Zielgruppe hat in Deutschland in den letzten Jahren zugenommen. Leider kommt es oft vor, dass Eltern vergeblich nach einer Reitschule für ihre Kleinsten suchen. Dies liegt zum einen daran, dass bestehende Vereine und Betriebe nicht auf diese Zielgruppe ausgerichtet sind und beispielsweise erst Kinder ab acht Jahren in ihren Reitschulunterricht aufnehmen. Zum anderen wissen wir, dass bestehende Ponyreitschulen oft lange Wartelisten haben“, sagt Thomas Ungruhe, Leiter der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe. Die Idee des Gründerwettbewerbs für Ponyreitschulen ist es, Angebote für diese junge Zielgruppe anzuschieben. Ungruhe: „Wenn die kleinen Kinder zu lange auf einen Platz in einer Ponystunde warten müssen oder kein passendes Angebot finden, wenden sie sich anderen Sportarten zu. Dem Pferdesport gehen sie dann verloren. Die Tendenz zeigt, dass sich Kinder immer eher auf eine Sportart festlegen.“

Für Deutschlands Pferdesportvereine und Pferdebetriebe ergeben sich neue Wachstumschancen. „Schon die Resonanz auf die erste Runde des Gründerwettbewerbs war riesig und hat gezeigt, dass auch bei Vereinen und Betrieben ein Interesse an diesem Thema besteht und daran, Angebote in diese Richtung zu entwickeln. Entsprechend war klar, der Gründerwettbewerb muss weitergehen und wir freuen uns, nochmals erfolgsversprechende Konzepte fördern zu können“, sagt Ungruhe. Bewerben können sich Pferdesportvereine und/oder -betriebe und Per-



Kleine Kinder brauchen kleine Ponys. Foto: H. Schupp

sonen, die gerade die Neugründung einer Ponyreitschule planen oder ihre bestehende Reitschule erweitern oder umstrukturieren wollen. Das Gründungsprojekt der Teilnehmer soll eine wirtschaftlich tragfähige Ponyreitschule für Kinder im Alter von vier bis zwölf zum Ziel haben. Insgesamt zehn Konzepte werden ausgewählt und erhalten eine finanzielle und beratende Unterstützung ihrer Maßnahme.

Bewerben: So geht's

Basis für die Bewerbung ist ein auf Nachhaltigkeit ausgelegtes Gesamtkonzept, das auf zwei Säulen steht: zum einem dem pädagogischen Konzept und zum anderen der kindgerechten Infrastruktur mit Schulponys, Ausbildern und speziellen Umbaumaßnahmen. Die Pferdesportanlagen der Bewerber müssen die Kriterien des FN-Grundschildes Pferdehaltung erfüllen. Ebenso muss mindestens eine der handelnden Personen eine Ausbilderqualifikation Trainer C oder höher besitzen. Das FN-Programm läuft ein Jahr (Dezember 2017 bis November 2018), die

finanzielle Unterstützung beträgt 5.000 Euro je Teilnehmer. Zudem gibt es Sachleistungen der Wettbewerbspartner Derby, Effol, uvex und Waldhausen. Während der gesamten Projektlaufzeit werden die Gründer individuell beraten und begleitet. Das Bewerbungsverfahren ist dreistufig und beginnt mit der Einreichung des Bewerbungsformulars. Einsendeschluss hierfür ist der 30. Juni 2017. Unter allen Einsendern werden die besten Bewerber für die zweite Bewerbungsstufe ausgewählt und zu einer Vorstellungsrunde eingeladen. Wer hier mit seinem Konzept überzeugen kann, darf in der dritten Runde einen ausführlichen Businessplan ausarbeiten, auf dessen Grundlage letztlich die zehn Vereine/Betriebe bestimmt werden, die 2017/2018 in den Genuss einer Förderung durch den Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen (FN) kommen. **hoh**

Die Ausschreibung mit dem genauen Bewerbungsablauf und das Bewerbungsformular gibt es im Internet unter www.pferd-aktuell.de/gruenderwettbewerb.



Das Schulferderteam, mit dem die Reitschule Altrogge-Terbrack das Finale des PM-Schulferdecup 2016/2017 gewonnen hat: Vincent, Aleppo, Roger und Harry Boo an der Hand von Mannschaftsführerin Pauline Wenning und Markus Terbrack (v.l.n.r.)
Foto: T. Lehmann

Große Siegerehrung beim Turnier „Horses & Dreams“ in Hagen.
Foto: H. Schupp

PM-Schulferdecup: Die vierbeinigen Lehrer

Goldwerte Lehrmeister

Der Job eines Schulferdes ist kein leichter. Wie vielen Reitanfängern sie schon das Einmaleins im Sattel beigebracht haben, zählt niemand. Wer diese besonderen Pferde eigentlich sind, wie sie leben und was sie lieben, verraten die Ausbilder der drei besten Teams des 19. PM-Schulferdecup-Finales.

Wohl jeder erinnert sich noch an das Pferd, auf dem er einst reiten gelernt hat. Denn das erste Pferd bringt einem nicht nur Reiten bei, sondern auch Verantwortungsbewusstsein, Durchsetzungs- und Durchhaltevermögen. Es beschert erste Höhenflüge und Rückschläge. Und es zeigt dem Reiter, was es heißt, ein Pferd

zu lieben. Eltern wie Lehrer berichten häufig von positiven Veränderungen bei Kindern, nachdem diese mit dem Reitsport begonnen haben. Ein gutes Schulferd verzeiht Fehler und hält seinem Reiter dennoch zur richtigen Zeit den Spiegel vor. Deshalb müssten Schulferde eigentlich sprichwörtlich auf Händen getragen werden. Doch das ist nicht überall so.

In vielen Ställen haben sie nicht das beste Image, werden teilweise sogar als Pferde zweiter Klasse bezeichnet. Zu Unrecht. Denn ohne sie hätte der Reitsport keine Zukunft. Und dass es sich bei Schulferden nicht immer um bockige Ponys oder Sturköpfe handeln muss, beweisen sie beim PM-Schulferdecup, einer Turnierserie nur für Schulferde-Reiter und ihre vierbeinigen Lehrer.

Sechster Sieg

185 Teams haben alleine in der vergangenen Saison deutschlandweit an den Qualifikationen teilgenommen. Die acht besten Teams schafften es ins große Finale, das Anfang Mai im Rahmen des internationalen Reitturniers Horses and Dreams in Hagen a.T.W. ausgetragen wurde. Gewonnen hat zum sechsten Mal in der Geschichte des Cups die Reitschule Altrogge-Terbrack aus Not-





tuln. Diesmal sogar mit einer reinen Jungs-Mannschaft. Maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen haben auch die Schulpferde, wie Markus Terbrack weiß: „Besonders stolz sind wir auf unsere besten Lehrpferde, die uns nun zum Teil schon seit unserem ersten Finale begleiten.“ Platz zwei ging an den Reitverein von Bredow Keppeln aus dem rheinischen Uedem, gefolgt vom Reitverein Bissingen aus Braubach in Rheinland-Pfalz. Eines haben alle Finalisten gemeinsam: Ihre Schulpferde sind für sie unbezahlbar.

Spezieller Charakter

Markus Terbrack von der Reitschule Altrogge-Terbrack spricht nicht von Schulpferden. Seine vierbeinigen Professoren heißen Lehrpferde. Diesen Job machen bei ihm ehemalige Turnierpferde in Form einer zweiten Karriere. 30 Lehrpferde sorgen in seiner Reitschule dafür, dass es dem Sport nicht an Nachwuchs mangelt. Und jedes von ihnen hat seine eigene Geschichte. Wie zum Beispiel der

19-jährige Roger, ein dunkelbrauner Oldenburger von Rubinstein. Im Alter von sieben Jahren kam er zu den Terbracks. „Am Anfang war er sehr speziell“, erinnert sich Markus Terbrack an die erste Zeit mit ihm. Schließlich ist das Sportpferd dressurmäßig bis zur Klasse M ausgebildet. „Die Tochter der Besitzerfamilie konnte ein solches Pferd aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter reiten. Sie hat ein braves Pony von uns bekommen und wir haben uns Roger angenommen“, schildert der Pferdewirtschaftsmeister. Heute ist der schicke Braune ein wahres Verlässpferd und der Liebling seiner Reitschüler. Bislang war er bei jeder Finalteilnahme der Reitschule aus Nottuln mit von der Partie.

Pferde blühen auf

Anja Klostermann, Trainerin des zweitplatzierten Teams im Finale des Schulpferdecups, ärgert sich über das teils schlechte Image der Schulpferde. „Ich finde das sehr, sehr schade“, sagt sie. Sie erlebte es häufiger, dass

Pferde von ihren Vorbesitzern als vermeintlich nicht reitbar in den Schulbetrieb abgegeben wurden. Die Entwicklung dieser Pferde beeindruckt sie. „Die Pferde blühen als Schulpferd regelrecht auf. Sie haben eine Aufgabe, werden gebraucht und von den Kindern umsorgt.“ Nur in Einzelfällen sei ein Pferd dem Job als Schulpferd tatsächlich nicht gewachsen. Besonders wichtig ist Anja Klostermann, dass ihre Schüler mindestens eine halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn im Stall sind, um die Pferde zu begrüßen und ausgiebig zu putzen. „Das gehört dazu. Reiter und Pferd müssen zueinander finden. Vertrauensbildung fängt schon beim Putzen an.“ Ihre Devise lautet: „Behandelt die Schulpferde so, als wären es eure eigenen.“ Dass diese Pferde auch lange glücklich im Schulbetrieb laufen können, beweist der heute 25-jährige Bobby. Das Deutsche Reitpony absolviert im Reitverein von Bredow Keppeln täglich seine zwei Unterrichtsstunden unter den Reitanfängern. Anja Klostermann ist sicher:

links: So wohnen die Schulpferde in der Reitschule Altrogge-Terbrack: Roger in einer luftigen Offenstall-Box. Foto: T. Lehmann

rechts: Auslauf und Weide bieten Ausgleich vom Schulpferde-Alltag und sorgen für ausgeglichene Vierbeiner wie Vincent. Foto: T. Lehmann



Den zweiten Platz beim Schulpferdecup sicherte sich das rheinische Team vom Reitverein von Bredow Keppeln. Foto: H. Schupp

Mit der aktuellen Serie 2017/2018 ist der PM-Schulpferdecup in seine 20. Auflage gestartet. Die ersten Qualifikationen laufen schon. Wer also noch mitmachen will: Qualifikationstermine und Ausschreibung gibt es unter www.pferd-aktuell.de/pm-schulpferdecup. Dort finden sich auch Infos zu einer besonderen Neuheit zum 20. Geburtstag der Serie für Schulpferdereiter: Den Schulpferde-Ausbilder-Club, der zahlreiche Vorteile und Goodies für diese wertvollen Ausbilder in den Reitschulen bietet.



Fesch herausgebracht und mit viel Spaß bei der Sache: Die Reiterinnen des RV von Bredow-Keppeln.
Foto: H. Schupp

rechts: Entspannt im Sand: Harry Boo.
Foto: T. Lehmann

„Das Geheimnis seiner Fitness liegt in der täglichen Bewegung.“ Vormittags besuchen Schulklassen den Reitverein. Um zwölf Uhr geht es für alle 45 Schulpferde auf die Weide. Um 16 Uhr geht dann der Schulbetrieb in die zweite Runde. Das Besondere am Reitverein von Bredow Keppeln: Drei der vierbeinigen Schulpferdecup-Finalisten stammen aus der eigenen Zucht des Reitercamps Hötzenhof, dem der Reitverein angegliedert ist.

Vier bis fünf Turniere

Dass Schulpferde auch mit Qualität aufwarten können, beweist ebenfalls der 13-jährige Westfale Harry Boo von der Reitschule Altrogge-Terbrack. „Er springt besonders gerne“, betont Markus Terbrack. Er sei aber auch sehr sensibel und man müsse ihn reiten können. Auf die Frage nach seinen Schwächen antwortet Markus Terbrack nach reiflicher Überlegung: „Er ist ein wenig schwer zu sitzen.“ Nichtsdestotrotz steht Harry Boo beim jährlichen Hausturnier der Reitschule immer ganz oben auf der Wunschliste der Reitschüler, die dann selbst wählen dürfen, welches Pferd sie reiten möchten. Kein Wunder – schließlich ist er im Springen bis zur Klasse L ausgebildet. Regelmäßig



gehen die ersten Plätze der Springprüfungen auf sein Konto. Von ihren Vorzügen überzeugen die Lehrpferde der Reitschule mit ihren Schülern auch auf ländlichen Turnieren in der Umgebung. „Vier bis fünf Turniere gehen auch die Lehrpferde pro Jahr“, sagt Markus Terbrack, dem eine vielseitige Ausbildung seiner Reitschüler am Herzen liegt. Nur beim Aufhübschen mit Schweif- und Mährenspray macht Harry Boo nicht mit. „Er mag einfach keine Sprühflaschen“, lacht Pferdewirtin Pauline Wenning, die das Team der Reitschule Altrogge-Terbrack beim Schulpferdecup vorstellte.

Korrekturreiten muss sein

Auch Sabine Kraußer sieht die Schulpferde als großes Kapital für den Reitsport. Die Pferdewirtin stellte die drittplatzierte Mannschaft vom Reitverein Bissingen im Rahmen des Schulpferdecups vor. „Ich kümmere mich um die Schulpferde, als wären es meine eigenen“, so Kraußer. Im Gegensatz zur Reitschule Altrogge-Terbrack, denen ehemalige Turnierpferde von ihren Besitzern als Lehrpferde angeboten werden, muss der Reitverein Bissingen selbst aktiv werden, wenn ein neues Schulpferd gefragt ist. Rentner gibt es hier nicht. „Das ist rein wirtschaftlich gesehen nicht möglich“, sagt Kraußer. Doch bislang habe sich für jedes ehemalige Schulpferd noch ein schöner Platz gefunden, versichert sie. Neue Schulpferde kommen entweder von Händlern oder Privatpersonen. Um deren Ausbildung kümmert sich Sa-

bine Kraußer, die Erfolge in der Dressur bis Intermediaire-Niveau und im Springen bis Klasse L vorweisen kann, selbst. Aktuell sind das elf Pferde und Ponys. Deren Pensum: zwei bis drei Reitstunden täglich. Dafür ist der Sonntag frei. Um die Pferde, wie Sabine Kraußer sagt, „in Gang zu halten“, schwingt sie sich auch regelmäßig selbst in den Sattel. „Ohne Korrekturreiten geht es nicht“, sagt sie. Denn wie heißt es noch so schön im bekannten Gebet eines Pferdes: So gib' mir dann und wann einen Reiter, der es richtig kann.

Auch Markus Terbrack und seine Frau Maria Terbrack behalten Rittigkeit und Erziehung ihrer Lehrpferde immer im Blick. Disziplin, Konsequenz und Fairness sind die Schlüsselbegriffe, die sich die Reitschule auf die Fahne geschrieben hat. Das Management seiner Schulpferde sei immer individuell, so Markus Terbrack. Er kenne alle seine Reitschüler, immerhin circa 300 pro Woche, und wähle für jeden das passende Pferd aus. „Hier reitet kein Reitschüler immer das gleiche Pferd“, sagt er. „Manche Pferde machen es den Schülern sehr leicht, andere wiederum quittieren Reiterfehler sofort.“ Ganz nach Bedarf wählt er so für jeden Schüler das passende Pferd. Um neue Lehrpferde braucht Markus Terbrack sich nicht zu sorgen. Zum einen ist das seinen Kontakten in der Reiterszene zu verdanken. Zum anderen aber auch dem Ruf der Reitschule. „Unsere Lehrpferde sind Sportpferde, die aus gesundheitlichen oder alterstechnischen Gründen nicht mehr im Leistungs-

Der PM-Schulpferdecup wird von den Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung getragen. Unterstützt wird der Cup durch das Fachmagazin Reiter Revue International und die Firma HKM Sports Equipment, die die Serie seit 2008 mit Ehrenpreisen, Jacken, Stiefeln und Stiefeletten, Schabracken und Decken sponsert.

sport mithalten können. Würden sie aber nur noch auf der Weide stehen, wären sie unterfordert und würden schnell abbauen. Als Lehrpferd haben sie weiterhin eine Aufgabe, werden gebraucht, im leichten Training gehalten und von den Reitschülern und natürlich von uns gepflegt und umsorgt“, schildert Markus Terbrack. „Sehen die Vorbesitzer dann Fotos von ihren Pferden oder besuchen sie bei uns, geht ihnen das Herz auf.“ In den meisten Fällen genügt es, den ehemaligen Sportcrack wieder runterzubringen, wie Markus Terbrack es nennt. „Die Pferde müssen hier erst einmal ankommen und sich an den Trubel im Reitschul-Alltag gewöhnen – und natürlich an ihren neuen Job.“ Konkret bedeutet das: In der Abteilung gehen statt allein durchs Viereck tanzen, sich beim Reiten ausbinden lassen und den Reitschülern auch mal einen Fehler verzeihen. Von seinen Lehrpferden erwartet Markus Terbrack einen freundlichen Charakter, gute Erziehung, Leistungsbereitschaft und Geraderichtung. „Das Pferd setzt den Reiter hin“, so Terbrack. „Ist das Pferd schief, wird auch der Reiter schief sitzen.“ Genau deshalb durften zu Kavalleriezeiten auch nur die besten Pferde Schulpferd werden – eben um die besten Reiter auszubilden.

Professoren

Ein solcher Professor ist auch Ponywallach Aleppo. Der 16-jährige Braunfalbe war sogar schon einmal Westfälischer Meister in der Vielseitigkeit und Dritter bei den Deutschen Meisterschaften der Pony-Buschreiter. Und typisch Vielseitigkeitspferd steckt er voller Energie. „Aleppo kann auch mal mit einem Bocksprung überraschen“, lacht Pauline Wenning. Im Sommer letzten Jahres kam er zu den Terbracks. Eine glückliche Fügung, denn mit ihm hat sich der zwölfjährige Sohn der Familie, Laurenz Terbrack, im Sattel enorm entwickelt. Nach dem Erfolg beim PM-Schulpferdecup plant er nun mit Aleppo die Qualifikation zur Goldenen Schärpe. Die Begriffe Schulpferd und Turniersport schließen sich eben



nicht aus. Das zeigt auch das Beispiel des heute erfolgreichen Springreiters Jens Baackmann. Seine Karriere begann nämlich in der Reitschule Altrogge-Terbrack – auf einem Schulpferd. Wie alle Lehrpferde der Reitschule verbringt auch Aleppo seine Freizeit am liebsten auf der Weide. Vierter im Bunde der Schulpferdecup-Sieger ist Vincent, ein 15-jähriger Reitponyhengst von Van Gogh. Ein wahrer Schönling mit dicker Mähne, freundlich-frechem Blick. Er steht zwar nicht im Besitz der Reitschule, doch sein Züchter und Besitzer Helmut Hunke hat den schicken Dunkelbraunen in die Obhut der Familie Terbrack gegeben. Und das schon als Junghengst. „Wir haben Vincent hier damals auf seine Körung und die Hengstleistungsprüfung vorbereitet“, berichtet Markus Terbrack. Der Ponyhengst überzeugte sowohl in FEI-Prüfungen im Viereck als auch in Springponyprüfungen der Klasse L und steht bis heute im Deckeinsatz. 46 seiner Nachkommen sind aktuell im Sport registriert. „Erziehung ist alles“, ist Markus Terbrack sicher. „Dann ist es auch kein Problem, einen Hengst im Schulbetrieb mitgehen zu lassen.“ Auch für die Reitschüler sei der Umgang mit einem Hengst

sehr lehrreich. Vincent sei sich seiner Schönheit durchaus bewusst, weiß Pauline Wenning. So durfte er beim Finale des Schulpferdecups an der Tete gehen und habe seinen besonderen Auftritt sehr genossen, versichert sie.

Nicht nur bei den Terbracks leben die Schulpferde das Leben, das sie verdienen. Ein Leben mit genügend Ausgleich zum teils harten Job, mit viel Pflege und Zuwendung und nicht zuletzt mit einer großen Portion Anerkennung. Denn eines haben alle Teilnehmer des Schulpferdecups gemeinsam: Ihre Schulpferde sind für sie Gold wert.

Kirsten Ahrling

*Aleppo: Weidegang mit Kumpel
 Foto: T. Lehmann*

*Das Jungs-Team der Reitschule Altrogge Terbrack hat ordentlich für die Theorieprüfung gebüffelt.
 Foto: H. Schupp*



Rheingold-Trail

Traumfaden an der Mosel – und Rhein -Romantik pur



Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

PFERD & REITER
Susanne Semerak
Rader Weg 30 a
22889 Tangstedt
Tel. 040/607669-35
s.semerak@
pferdreiter.de

Entspanntes Reiten, Übernachtungen im historischen Ambiente, kulinarische Genüsse – all dies und noch viel mehr erwartet die Reiter auf der Burg in der Moselregion. Trails und Sternritte, sowohl für Einsteiger als auch für fortgeschrittene Reiter bieten für jeden Geschmack etwas.

Etwas Einmaliges und Besonderes ist der Rheingold-Trail, denn hier kann man in die Welt des Mittelalters eintauchen. Die Reiter erleben vom Pferderücken aus eine liebevolle, abwechslungsreiche Landschaft und ein absolutes Highlight: Eine Fährüberfahrt mit Pferden über den Rhein. Zwei Varianten stehen zur Wahl:

Rheingold-Trail Hinweg

1. Tag: Anreise um 15 Uhr, Proberitt und gemeinsames Abendessen im Rittersaal.

2. Tag: Ritt durch die Höhen des Hunsrücks mit Picknick bei Schloss Schöneck. Übernachtung im Landhotel mit Sauna.

3. Tag: Spektakuläre Wege, teilweise entlang der 1908 eröffneten Hunsrückbahn, durch wilde Natur – hier ist der Rhein am schönsten. Picknick auf einer Ziegenfarm. Übernachtung auf der Burg Rheinfels mit Wellnessbereich. Fünf-Gänge-Gourmet-Menü am Abend.

4. Tag: Nach einem Burgrundgang schlängelt sich der Reitweg über Höhen und Tiefen. Abendessen und Übernachtung auf Burg Schloss Schönburg.

5. Tag: Ritt durch das rheinische Schiefergebirge inklusive Übersetzen mit der Fähre über den Rhein. Abendessen und Übernachtung im Winzerhotel.

6. Tag: Nach dem Frühstück Rücktransport zum Ausgangspunkt, Abreise.

Fünf Reittage (einmal ein bis zwei Stunden, viermal ca. fünf Stunden)

Rheingold-Trail Rückweg

1. Tag: Anreise im Winzerhotel um 15 Uhr, Proberitt und gemeinsames Abendessen auf der Sonnenterrasse mit herrlichem Blick ins Rheintal.

2. Tag: Das Ziel ist der Inbegriff deutscher Romantik: Die „Loreley“, die man im Galopp über die sagenhafte Weite des Hochplateaus erreicht. Durch das verwunschene Forstbachtal geht es zum Berghotel, Führung inbegriffen.

3. Tag: Heutiges Ziel ist die Burg Liebenstein. Die Pferde bleiben am Fuße der Burg. Die Reiter übernachten nach einem üppigen Mahl in gotisch anmutenden Zimmern mit direktem Rheinblick.

4. Tag: Über den Rheinsteig geht es in die Rheinebene und die Bopparder Weinberge direkt zur Fähre über den Rhein. Nach Rast in einem gemütlichen Restaurant weiter durch die Elfenlay und über die Marienhöhe zur Weide am Hang. Übernachtung im Hotel mit Wellnessbereich und fürstlichem Abendessen.

5.Tag: Ritt durch die „grüne Hölle“ bis hinauf auf die Burg, die das Ziel des Wanderrittes ist und wo ein verdienter Schluck Met aus dem großen Horn wartet.

6.Tag: Ritterfrühstück, Abreise. Fünf Reittage (einmal ein bis zwei Stunden, viermal ca. fünf Stunden)

Reisepreis

Spezieller Reisepreis für PM (ohne Anreise) inklusive Pferden, Übernachtungen, Vollpension: 1.239 Euro im DZ, EZ-Zuschlag Euro 229.

Erforderliche Reiterfahrung: Sicher in allen drei Gangarten.



So spektakulär präsentiert sich das neue Turniergelände unterm Funkturm. Foto: LGCT.

PM-Kurzreise vom 29. bis 30. Juli

Global Jumping Berlin CSI*****: Premiere unterm Funkturm

Mit einem Paukenschlag wartet die Premiere des Global Jumping Berlin auf: Das Internationale Fünf-Sterne-Springturnier wird – neben dem Hamburger Derby – zur zweiten Etappe der Longines Global Champions Tour auf deutschem Boden. Die Springreiterelite der Welt trifft sich dort vom 28. bis 30. Juli, um auf allerhöchstem Niveau um eine Million Euro zu reiten. Schon die Location ist spektakulär: Der Turnierplatz liegt im Sommergarten, einer zentral gelegenen Parkanlage auf dem Berliner Messegelände. Der in einem Oval angelegte Sandplatz mit urigem Baumbestand misst rund 10.000 Quadratmeter und liegt zu Füßen des Funkturms, einem der bekanntesten Wahrzeichen der deutschen Hauptstadt. Rund um den Turnierplatz erwächst eine kleine, exklusive Stadt aus weißen Pagodenzelten. Hier gibt es eine umfangreiche wie ausgesuchte Lifestyle Verkaufs-Ausstellung von hochwertiger Mode über Sättel, Pferdefutter und weiteres Reitsport-

Equipment bis hin zu Wohn- und Gartenaccessoires. Für Persönliche Mitglieder gibt es ein Reisepaket mit Übernachtung in einem Vier-Sterne-Hotel in Nähe des Ku'damms, Tickets für Samstag und Sonntag und ein Meet&Greet mit einem deutschen Springreiter.

Reiseablauf

Samstag, 29. Juli: Anreise in Eigenregie am Vormittag und Check-In im Hotel. Anschließend geht es zum Turniergelände auf dem Berliner Messegelände, wo der Longines Global Champions Tour Grand Prix stattfindet. Ein CSI*-Wettbewerb und nationale Springprüfungen ergänzen das sportliche Programm.

Sonntag, 30. Juli: Nach dem Frühstück und Check-Out im Hotel geht es wieder zum Turniergelände. Das Championat der Deutschen Kreditbank AG bildet heute einen der sportlichen Höhepunkte. Zwischendurch wird Gelegenheit zu einem Meet&Greet mit einem deutschen

Reiter/Trainer sein. Abreise am Nachmittag in eigener Regie.

Reiseleistungen

Eine Übernachtung/Frühstück in einem Vier-Sterne-Hotel im westlichen Zentrum Berlins, Turnierticket für Samstag und Sonntag, FN-Reiseleitung, Reisepreis-Sicherungsschein.

Reisepreis

269 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 299 Euro, EZ-Zuschlag 39 Euro. Verlängerungsnächte auf Anfrage. Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Anmeldeschluss 30. Juni 2017. Änderungen vorbehalten.

Der Abschluss einer Reiseversicherung (inklusive Reiserücktritt) bei der ERV wird empfohlen und kann online auf www.fn-travel.de oder schriftlich nach Eingang der Reisebestätigung erfolgen.

Information

und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de



„Cher Epoux“ war
2015 Champion
der dreijährigen
Hengste Selle
Français.
Foto: Les Garennes

PM-Kurzreise vom 22. bis 28. Oktober in die Normandie

Zu Gast bei Frankreichs Top-Züchtern: Berühmte Gestüte und Hengstkörungen Selle Français

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de

Baloubet du Rouet, Diamant de Semilly, Opgun Luovo – die Liste französischer Weltmeisterpferde und Olympiasieger ist lang, die allesamt großen Einfluss auf die deutsche Pferdezucht genommen haben. Bei dieser PM-Kurzreise besuchen die Reisegäste die Zuchtstätten berühm-

ter Spring- und Vielseitigkeitspferde, renommierte Privat- und Nationalgestüte sowie Vollblutzuchten, die der Öffentlichkeit sonst schwer zugänglich sind. Die jährlichen Hengst-Körungen und -Championate des französischen Sportpferdes Selle Français in Saint Lô sind für deutsche Pferde-

züchter besonders interessant. Ein kultureller Höhepunkt ist der Besuch des UNESCO-Weltkulturerbes Mont Saint Michel. Klar, dass auch französische Lebensart und kulinarische Genüsse in der Region von Cidre, Calvados und Camembert nicht zu kurz kommen. Busreise ab Hannover, Bielefeld, Dortmund, Aachen.

Reiseablauf

Sonntag, 22. Oktober: Anreise mit dem Reisebus aus den deutschen Zustiegsorten nach Deauville-Trouville, dem wohl mondänsten Badeort Frankreichs an seiner nördlichen Küste. In einem der zahlreichen urigen (Fisch-)Restaurants direkt an der Kaimauer kann man den ersten Reiseabend gebührend genießen. Übernachtung in einem Vier-Sterne-Hotel in Deauville-Trouville in unmittelba-



Weltkulturerbe
Mont-Saint-Michel;
Foto: B. Comtois

rer Nähe zum Strand und prestigeträchtigem Casino.

Montag, 23. Oktober: Vormittags Besichtigung des Internationalen Pferdezentrums in Deauville. Direktor Antoine Sinniger führt über die 2014 zu den Weltreiterspielen neuerrichtete Anlage und gibt unter anderem Einblick in die wirtschaftliche Seite dieser multidisziplinären Trainingsanlage für die Ausbildung von Freizeit- und Leistungssportlern. Weiterfahrt zum Gestüt Haras du Beaufort, wo der berühmte, mittlerweile 26 Jahre alte Stempelhengst Diamant de Semilly seinen Lebensabend verbringt. Seit 1994 gehört dem international bekannten Springreiter, Trainer und Züchter Eric Levallois das Anwesen. Mit Diamant de Semilly wurde Levallois 2002 Mannschafts-Weltmeister und 2003 Mannschafts-Vize-Europameister. Diamant gilt immer noch als einer der weltbesten Hengste. Der Betriebsleiter präsentiert auch den Jungpferdebestand und erläutert Aufzucht, Anreiten und Training der jungen Pferde. Die Besichtigung einer traditionsreichen Calvados-Brennerei – natürlich mit Verkostung – beschließt den Reisetag.

Dienstag, 24. Oktober: Vormittags Besichtigung des ehemaligen Nationalgestüts Haras du Pin. Das „Versailles der Pferde“ war 2014 Austragungsort der Dressur-Teilprüfung und des Cross Country der Vielseitigkeit bei den Weltreiterspielen. Rundfahrt über die Domäne, den Stutenstall und das Ausbildungs- und Forschungszentrum für Embryonentransfer. Mittagessen im Restaurant der Gestütsmitarbeiter. Nachmittags Besuch eines privaten, familiären Vollblutgestüts mit einem kleinen Bestand an qualitätvollen Vollblutstuten im Herzen der Region Pays d’Auge. Der Vorzeigebetrieb widmet sich der Zucht, Aufzucht und dem Training von Vollblütern, auch von Pensionspferden, agiert aber auch als Reiterferien-Hof. „Stärkung“ mit hausgemachten Produkten und eigenem Apfelsaft.

Mittwoch, 25. Oktober: Fahrt zum Klosterberg Mont-Saint-Michel mit Besichtigung der Abtei unter fach-



kundiger Leitung. Das UNESCO-Weltkulturerbe ist nach dem Louvre die meistbesuchteste Sehenswürdigkeit in Frankreich. Nachmittags Besichtigung des Gestüts „Elevage de Rouet“, wo Frankreichs berühmtester Hengst Baloubet de Rouet gezogen wurde. Übernachtung in einem Hotel in der Nähe von Saint Lô.

Donnerstag, 26. Oktober: Der Tag beginnt mit der Besichtigung des Gestüts Haras des Louveaux, wo Opgun Luovo – der amtierende Weltmeister der Vielseitigkeit, geritten von Sandra Auffarth – gezogen wurde. In Saint Lô, wo das Französische Hengstchampionat der Zwei- und Dreijährigen im ehemaligen Nationalgestüt stattfindet, wird die Gruppe am frühen Nachmittag vom Zuchtleiter des Pferdestammbuchs Selle Français zu einem Vortrag erwartet. Anschließend Freispringen der dreijährigen Hengste im Rahmen der jährlichen Hengstkörungen. Abends kann beim CSI** den deutschen Reitern der Daumen gedrückt werden.



„Dumbo des Biches“ als Zweijähriger beim Freispringen.
 Foto: Les Garennes



Freitag, 27. Oktober: Bei den Hengstkörungen steht das Springen der Dreijährigen auf dem Programm, in der Halle kann der CSI verfolgt werden. Abends Auktion der dreijährigen Hengste, bei der zukünftige Spitzenvererber ihre Besitzer wechseln.

Samstag, 28. Oktober: Nach dem Frühstück Rückfahrt nach Deutschland.

Reiseleistungen

Busreise ab/bis Deutschland, sechs Übernachtungen/Frühstück, Besichtigungen, Mahlzeiten und Eintritte wie beschrieben, Reisepreissicherungsschein, FN-Reiseleitung.

Reisepreis

Pro PM im DZ 1.199 Euro, Nicht-PM 1.299 Euro, EZ-Zuschlag 250 Euro. Anmeldeschluss 15. September 2017. Mindestteilnehmerzahl 20 Personen. Änderungen vorbehalten.

Yves Berlioz, Züchter von Opgun Luovo, inmitten seiner Stutenherde.
 Foto: privat

rechts: Diamant de Semilly: Auch im Seniorenalter noch einer der besten Hengste der Welt.
 Foto: B. Comtois

PM-Reisekalender

Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden (Stand Juni 2017)

Datum	Ort	Thema	Info / Buchung	Reisepreis pro Person
16.-18.6.	Luhmühlen	Vier-Sterne-Vielseitigkeit und Deutsche Meisterschaften. Hotel, Führung über die Geländestrecke, Tribünen-Tickets, Sektempfang.	PM	PM 389 € im DZ, Nicht-PM 429 €, EZ-Zuschlag 35 €
3.-12.7.	Mongolei	Pferde und Landschaften der Mongolei: Naadam-Festival, Przewalski-Wildpferde, Nationalparks, Wüste Gobi. Pilot-Expeditionsreise mit Zoodirektor a.D. Jörg Adler.	PM	PM 2.839 € im DZ, Nicht-PM 2.939 €, EZ-Zuschlag 260 €, Flug ab FRA ab 1.200 €
21.-23.7.	Aachen	CHIO Aachen: Dressur (Springtickets zubuchbar). Zwei Hotels zur Auswahl, Tickets, Meet&Greet, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	Im Landhotel / NED: PM 479 € im DZ, Nicht-PM 539 €, EZ-Zuschlag 69 € Im Stadthotel Aachen: PM 599 €, Nicht-PM 659 €, EZ-Zuschlag 139 € Tickets Springen Sa+So (AachenMünchener Tribüne) 120 €
3.-6.8.	Ermelo / NED	WM Junge Dressurpferde. Vier-Sterne-Hotel, Tribünen-Tickets, KWPN-Besichtigung, Sektempfang inklusive.	PM	PM 539 € im DZ, Nicht-PM 599 €, EZ-Zuschlag 169 €
10.-13.8.	Irland	Dublin Horse Show und Irlands Vollblutgestüte: Rundreise ab Dublin, drei Vollblutgestüte, Burgen, Whiskey-Tasting, Vier-Sterne-Hotels	PM	PM 899 € im DZ, Nicht-PM 999 €, EZ-Zuschlag 169 €, Flug ab DUS oder FRA ab 250 €
12.-13.8.	Warendorf	Pferdeprozession & Symphonie der Hengste: Hippologisch-kulturelles Wochenende inklusive Hotel, Konzertticket, Sektempfang, Führungen, Kaffee und Kuchen	PM	PM 259 € im DZ, Nicht-PM 299 €, EZ-Zuschlag 25 €
16.-21.8.	Strzegom / Polen	Europameisterschaften Vielseitigkeit: Busreise ab Osnabrück, Hannover, Magdeburg bzw. Stuttgart, Nürnberg, Dresden. Flug auf Anfrage. Hotel, tägliche Transfers, Tickets, mehrgängiges Diner, Ausflug Nationalgestüt, Schloss Fürstenstein, FN-Reiseleitung inklusive. Meet&Greet mit dem deutschen Team! Neue Campingvariante: Stellplatz statt Hotel.	PM	PM 689 € im DZ, Nicht-PM 759 €, EZ-Zuschlag 80 €, Upgrade VIP-Bereich 165 €, Upgrade International Supporters Pavilion 280 €, Reisepaket mit Camping-Stellplatz: PM 439 €, Nicht-PM 499 €, Einzelreisende +80 €, Dritte und vierte Person abzüglich 100 €
18.-20.8.	Strzegom / Polen	Europameisterschaften Vielseitigkeit: Kurztrip zum Geländeritt. Busreise ab Oberhausen, Dortmund, Bielefeld, Hannover, Magdeburg. Inklusive Ticket zum Geländetag, FN-Reiseleitung, Frühstück am Samstag im Bus.	PM	PM 199 €, Nicht-PM 229 €
22.-27./28.8.	Göteborg / SWE	FEI Europameisterschaften Dressur und Springen. Vier-Sterne-Hotel, Bootsausflug, Sektempfang, FN-Reiseleitung sind inklusive. Tickets Kat 1 und Gruppenflug ab Frankfurt zubuchbar.	PM	<ul style="list-style-type: none"> • Dressur 22.-27.8.: PM 899 € im DZ, Nicht-PM 999 €, EZ-Zuschlag 339 € • Springen oder Springen/Dressur 22.-28.8.: PM 999 € im DZ, Nicht-PM 1.099 €, EZ-Zuschlag 410 € • Tickets Kat 1: Dressur 185 €, Springen 315 €, Dressur/Springen 425 € • Gruppenflug ab/bis Frankfurt mit Hoteltransfer 350 €
1.-3.9.	Warendorf	DKB-Bundeschampionate: Landhotel, Tickets, Führung Turniergelände, Turnierkatalog, Starter- und Ergebnislisten, Sektempfang, Parkausweis, FN-Reiseleitung inklusive.	PM	PM 249 € im DZ, Nicht-PM 289 €, EZ-Zuschlag 60 €
5.-9.9.	Tschechien und Slowakei	Gestüte und Schlösser in Tschechien und der Slowakei: Busrundreise ab/an Dortmund, Kassel-Wilhelmshöhe, Dresden zu National- und Privatgestüten, Kutschenmuseum, nach Prag und traditionsreichen Schlössern. Vier-Sterne-Hotels und Reiseleitung durch Lenka Gotthardova, ehemalige Gestütsleiterin Kladrub, inkl.	PM	PM 839 € im DZ, Nicht-PM 939 €, EZ-Zuschlag 95 €
15.-17.9.	Mecklenburg und Brandenburg	Landgestüte und Trakehnerzuchten: Busrundreise ab/an Berlin. Schlösser, Trakehnergestüte, Landgestüte Redefin und Neustadt/Dosse. Übernachtung/Frühstück in Vier-Sterne-Hotels. Reiseleiter Erhard Schulte.	PM	PM 539 € im DZ, Nicht-PM 599 €, EZ-Zuschlag 99 €

14.-15.10.	Hessen und Rheinland-Pfalz	„Schöner Wohnen für Pferde“ – Infotour durch Gewinnerställe. Busreise ab/bis Frankfurt, Besichtigung von sehenswerten neu errichteten und renovierten Reitanlagen, Vortrag, Vier-Sterne-Hotel, Mittagessen. Fachliche Reiseleitung durch Stallbauexperte Georg Fink.	PM	PM 349 € im DZ, Nicht-PM 389 €, EZ-Zuschlag 40 €
18.-23.9.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover, Berlin mit Trakehnen, Danzig, Heiligelinde etc. 4-Sterne-Hotels mit Halbpension.	Kohorst GmbH	1.099 € im DZ, EZ-Zuschlag 199 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS 92 €
7.-12.11.	Portugal	Pferdefestival Golega und berühmte Lusitano-Gestüte. UNESCO-Welterbe-Stätten, Stierkämpferin, Portugals Top-Ausbilder Luis Valenca, Training der Portugiesischen Hofreitschule. Reiseleiter Erhard Schulte.	PM	PM 1.159 € im DZ, Nicht-PM 1.259 €, EZ-Zuschlag 185 € Gruppenflug ab Frankfurt 365 € Fado-Abend inkl. Mehrgang-Menu 65 €

- FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362-626, Fax 02581/6362-100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de
- Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 02581/6362-626

Last Call für die Mongolei: Wildpferde, Wüste Gobi und Naadam-Festival



Nur noch bis zum 15. Juni können sich Kurzentschlossene anmelden für die Pilot-Expeditionsreise vom 3. bis 12. Juli in die Mongolei. Zoodirektor a.D. Jörg Adler führt eine kleine Gruppe Persönlicher Mitglieder zu den Przewalskis, den letzten „echten“ Wildpferden der Welt, zu den Naturwundern der Wüste Gobi und zu den Pferderennen des Naadam-Festivals in Ulan Bator.

PM 2.839 Euro, Nicht-PM 2.939 Euro, Flug ab/bis Frankfurt 1.400 Euro.

Änderung: Landgestüte und Trakehnerzuchten



Prall gefüllt ist das Reiseprogramm bereits, das vom 15. bis 17. September ab/bis Berlin zu den bedeutendsten Trakehner-Zuchten, Schlössern und Landgestüten in Mecklenburg und Brandenburg führt. Nun gibt es noch einen weiteren Reise-Höhepunkt: Das Gestüt Bon Homme, bekannt vor allem für seine Hengsthaltung, hat seine Mitwirkung zugesagt und öffnet seine Tore für die Reisegäste. Die Reiseleitung hat Erhard Schulte, vor Ort im Haupt- und Landgestüt Neustadt/Dosse werden die PM persönlich durch Landstallmeister Uwe Müller geführt.

PM 539 Euro, Nicht-PM 599 Euro.

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche
Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362-100
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de.

Baden-Württemberg

Intensivwochenende Pferdesprache – ... damit Gelassenheit gelingt

Zu einem Intensivwochenende Pferdesprache mit dem Fokus auf Kommunikation, Bodenarbeit und Gelassenheitstraining für Pferd und Mensch lädt die Staufen-Buchhandlung, Inhaberin Dorothea Rudolph, am **24. und 25. Juni** auf den BVZ Erlenhof Michi Durner in Deggingen-Reichenbach im Täle ein. Kersten Klophaus, ehemaliger Leiter der Polizeireiterstaffel Westfalen, und Regina Schiemann geben an diesem Wochenende Tipps aus der Trainingsarbeit von Polizeipferden und vermitteln Grundlagen des Natural Horsemanship. Die Teilnehmerzahl liegt bei zehn Reitern mit eigenem Pferd und 25 Zuschauern.

Die Lehrgangsgebühr beträgt 230 Euro pro Reiter (220 Euro für PM) und 65 Euro pro Zuschauer (60 Euro für PM).

Info/Anmeldung: Staufen-Buchhandlung, Dorothea Rudolph, Marktstr. 31, 73033 Göppingen, Tel. 07161/74175, Fax 07161/13743, staufenbuch@t-online.de, www.staufen-buch.de

Weitere Termine

PM-Seminar

Welcher Sattel passt? – Zusammenspiel von Pferderücken, Sattel und Reiter mit Michaela Wieland

1.6. Reitverein Nürtingen

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37



PM-Seminar

mit Uta Gräf und Christoph Hess

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

6.6. Reit-, Fahr- und Pferdezuchtverein Wiesental / Waghäusel

Beginn 18 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37



Bayern

PM-Exkursion

Polizeireiterstaffel München-Riem – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

Lautes Dröhnen...viele Schreie...! Aber die Pferde der Polizeireiterstaffel München-Riem lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Ob auf Volksfesten oder Demonstrationen: Die Pferde zeigen sich stets gelassen und gehorsam. Wie man Pferde auf diese ungewöhnlichen Situationen oder auf Ritte im Gelände und Straßenverkehr vorbereitet, demonstrieren die Reiter der Polizeireiterstaffel München-Riem bei einer PM-Exkursion am **Mitt-**



Foto: Polizeireiterstaffel München

woch, 11. Juli. In einem Vortrag über die Polizeireiterstaffel geht der erste Polizeihauptkommissar und Dienststellenleiter Andreas Freundorfer auf Ausbildung, geschichtliche Hintergründe, Organisation und Aufgabenbereiche ein. Nach einer Besichtigung der Anlage, bei der die Pferde der Reiterstaffel vorgestellt werden, folgt eine praktische Demonstration zur Ausbildung der Polizeipferde. Den Zuschauern wird dabei ein Einblick in die Gewöhnung der Pferde an verschiedene Reize, wie Geräusche und Berührungen, gegeben. Die Teilnehmer erfahren außerdem viel über den Polizei-Einsatz bei Fußballspielen, der während der Bundesliga-Saison zum Standard zählt. Die PM-Exkursion beginnt um 13 Uhr. Die Teilnahme ist ausschließlich für PM und kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt. Anmeldungen werden entsprechend der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

tischen Teil des Seminars bekommen die Teilnehmer Gelegenheit, die Einflussnahme des Therapeuten im reaktiven Setting, zum Beispiel in der Hippotherapie, oder im aktiven Setting, zum Beispiel im Reitunterricht, exemplarisch in Selbsterfahrung zu erleben.

Das Seminar kostet 155 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de

Weitere Termine

PM-Seminar

Von der Basisausbildung zum feinen Reiten

mit Christoph Hess

22.6. Reitsportanlage Stahnsdorf

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37



Berlin-Brandenburg

DKThR Fachseminar



Erziehung des Pferdes und Voltigierspiele in der HFP

Hildegard Rosemann, Autorin des FN-Fachbuchs „Pferde und Kinder spielend motivieren“ Lehrerin, Voltigiertrainerin und Reit- und Voltigierpädagogin (DKThR) demonstriert in diesem Seminar am **25. Juni** in Berlin, wie man Pferde mit Führtraining und Bodenarbeit erziehen und motivieren kann. Im praktischen Teil können die Teilnehmer Voltigierspiele und Bodenarbeit für Kinder in Selbsterfahrung kennenlernen.

Das Seminar kostet 130 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de

DKThR Fachseminar



Skoliose im Therapeutischen Reiten

In diesem Seminar am **9. Juli** in Berlin erhalten die Teilnehmer einen medizinischen Überblick über die Skoliose und ihren Stellenwert im Therapeutischen Reiten. Eine genaue Analyse der Pathomechanik wird vorgenommen. Im prak-

Hannover

PM-Seminar

Fohlenbeurteilung und Reitpferdeprüfung transparent – Was der Richter sehen will

Beim Internationalen VGH Trakehner Bundesturnier im Reiterstadion der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover geht es vom 20. bis 23. Juli vier Tage lang für rund 400 Trakehner Sportpferde aus dem ganzen Bundesgebiet und den angrenzenden Nachbarländern um Preise, Plätze und Titel. Diese Veranstaltung bietet am **Samstag, 22. Juli**, den Rahmen für ein PM-Seminar, das transparent macht, was der Richter bei Fohlenbeurteilungen und Reitpferdeprüfungen sehen möchte. Die Teilnehmer erwartet eine Kommentierung der Reitpferdeprüfung (gleichzeitig Sichtung zum DKB-Bundeschampionat) durch Dr. Hans-Peter Karp, Mitglied der Körkommission im Trakehner Verband. Die Anforderungen und Beurteilungskriterien bei Fohlen erläutert der Zuchtrichter und Buchautor Erhard Schulte. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.





200 Pferdestärken und bis zu 2.500 kg Anhängelast.¹

Jetzt 22%²
Preisnachlass für
den Kia Sorento



SORENTO

Anhänger und optionales Zubehör nicht von Rabattaktion erfasst.



The Power to Surprise



Zieht unwiderstehlich an – auch den Fahrer.

Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) erhalten beim Kauf eines Kia Sorento jetzt 22%² Preisvorteil. Im täglichen Gebrauch punktet der robuste Sorento mit seiner Zuverlässigkeit und bis zu 2.500 kg Anhängelast¹. Dazu kommt natürlich noch die 7-Jahre-Kia-Herstellergarantie*. Lassen Sie sich von einer Probefahrt unter 0800 777 40 44³ überzeugen.

Kraftstoffverbrauch für den Kia Sorento 147 kW (200 PS) in l/100 km: innerorts 7,8; außerorts 5,9; kombiniert 6,6. CO₂-Emission: kombiniert 174 g/km. Effizienzklasse: B. Je nach Ausstattung können die angegebenen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen geringer sein.

* Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei Ihrem Kia-Vertragshändler und unter www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie

¹ Maximale zulässige Anhängelast mit gebremstem Anhänger bei 12 % Steigung für den Kia Sorento mit Schaltgetriebe, mit ungebremstem Anhänger oder Fahrzeugen mit Automatikgetriebe niedrigere maximal zulässige Anhängelasten. Einzelheiten erfahren Sie bei Ihrem Kia-Vertragshändler.

² Nur für Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Nachlass von 20 % zzgl. eines weiteren Preisvorteils von 2 % gegenüber der UVP der Kia Motors Deutschland GmbH (Nachlass, keine Barauszahlung) für alle Sorento-Modelle, Lagerfahrzeuge und Bestellfahrzeuge. Nicht kumulierbar mit anderen Verkaufsfördermaßnahmen. Gültig bei Kaufvertragsabschluss bis zum 30.06.2017. Nur bei teilnehmenden Kia-Vertragshändler und nur solange der Vorrat reicht. Mehr Informationen und den verbindlichen Kaufpreis, einschließlich anfallender Nebenkosten, erfahren Sie bei Ihrem Kia-Vertragshändler.

³ Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz der Telekom Deutschland GmbH, Mobilfunkpreise ggf. abweichend.



Sie suchen
Erfolge von Reitern
und Pferden?

Wer hat wo und
mit welchem Pferd
welche Platzierungen
erreicht?



Welcher Hengst
passt am besten zu
Ihrer Stute?

Wer ist der beste
Reiter im Reitverein?

Jetzt NEU:
Mobile Version!

Turnier-
Ergebnisse

live

www.fn-erfolgsdaten.de

Das PM-Seminar beginnt um 9 Uhr (Änderungen des Zeitplans noch möglich) und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro inklusive Sektempfang im VIP-Zelt, Sitzplatz am Dressurviereck und Ausstattung mit Funkempfängern.
Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Weitere Termine

PM-Seminar mit Heike Kemmer

Erarbeiten von Dressurlektionen

7.6. Reitverein Hildesheim-Marienburg

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

PM-Tagesseminare

Was der Richter sehen will und Geländeführung bei der Internationalen Vielseitigkeit in Luhmühlen

15.6. und 16.6. Salzhäuser-Luhmühlen

Live-Kommentierung der Drei- und Vier-Sterne-Dressurprüfungen („Was der Richter sehen will“) durch Fritz von Blottnitz, Meet&Greet mit Reitmeister Martin Plewa („Rückschau auf die Dressurprüfungen“), Mittagsbuffet inklusive Getränken im VIP-Zelt, Teilbesichtigung der Geländestrecke („Beine vertreten am Maßner Teich“) mit Claus Erhorn

Beginn jeweils 9.30 Uhr

15.6. PM 60 Euro, Nicht-PM 75 Euro

16.6. PM 70 Euro, Nicht-PM 85 Euro

Inhaber Member-Club-Ticket 30 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

PM-Seminar

Jagdreiten – Hinter der Niedersachsen Meute

mit Freiherr Camill von Dungern

29.6. Meutehof, Bad Fallingbostal-Dorfmark

Beginn 9 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

PM-Seminare

Polizeireiterstaffel Hannover – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Martin Koopmann

9.8. Hannover

11.10. Hannover

Beginn jeweils 9.30 Uhr. Nur für PM.

Teilnahme kostenlos, schriftliche Anmeldung obligatorisch.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Hessen

PM-Exkursion

Geländebesichtigung beim internationalen Pfingstturnier Wiesbaden

mit Parcourschef Rüdiger Schwarz

2.6. Wiesbaden

Beginn 12.30 Uhr

PM 15 Euro inklusive Sektempfang und Tagesflanker, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

PM-Exkursion

Wenn Pferde fliegen – Blick hinter die Kulissen der Frankfurt Animal Lounge

26.6. Frankfurt Flughafen

Beginn 11 Uhr

Bitte beachten: Nur für volljährige PM.

PM 40 Euro inkl. Mittagessen und Kaffee & Kuchen.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

PM-Seminar

Das reiterliche Gefühl:

Dreh- und Angelpunkt guten Reitens

mit Christoph Hess

13.7. Kastanienhof, Frankfurt-Kalbach

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Präsente-Aktion für Neumitglieder!
Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Seminaren. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FNverlags (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Exkursionen

Pferde, soweit das Auge reicht – Führung auf Gestüt Lewitz von Paul Schockemöhle



PM-Exkursion „Pferde, soweit das Auge reicht“; Foto: Hormann

Am **Samstag, 22. Juli**, und **Samstag, 19. August**, öffnet Paul Schockemöhle den Persönlichen Mitgliedern die Tore zu seinem Gestüt. Der Ex-Europameister und Multi-Unternehmer hat in der Lewitz, im Nordosten Deutschlands, ein bemerkenswertes Zentrum der modernen Pferdezucht geschaffen, das seinesgleichen in Europa sucht. Mittlerweile stehen über 3.500 Pferde auf den rund 3.000 ha großen Wiesen- und Weideflächen des Gestüts, jedes Jahr werden rund 700 Fohlen geboren. Zwölf Tierärzte kümmern sich in modernen, gestützeigenen Klinikräumen um die

Und so melden Sie sich an...

Am einfachsten:

• **Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlungssystem PayPal.**

Anmeldung:
www.pferd-aktuell.de/shop

Alternativ:

• **Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.**

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse

verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühren kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Seminaren frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Seminaren (Ausnahmen siehe unter Termin)

Bei Fragen...

... zu einem PM-Seminar oder Webinar:

Tel. 02581/6362-247

Fax 02581/6362-100

PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de

Deutsche Reiterliche Vereinigung

Bereich PM

48229 Warendorf

... zu einem FN-Ausbilderseminar:

Tel. 02581/6362-179

Fax 02581/6362-208

cgehlich@fn-dokr.de

Deutsche Reiterliche Vereinigung

Abteilung Ausbildung und Wissenschaft

48229 Warendorf

Für alle Verkaufspferde:

Medikamenten- screening

Sicherheit beim Pferdekauf:
mit der standardisierten
Probeneinlagerung bei IDEXX
im Labor in Ludwigsburg.



Bis zu 6 Monate nach Entnahme der Blutprobe bei einem Verkaufspferd kann im Bedarfsfall eine Untersuchung auf den Einsatz von Medikamenten und anderen Substanzen durchgeführt werden.

Schnell und sicher.

www.idexx.eu/pferdegesundheit



IDEXX
LABORATORIES



Gesunderhaltung des Bestandes und die gynäkologische Betreuung der Stuten. Weitere 140 Mitarbeiter garantieren den reibungslosen Arbeitsablauf im Gestüt. Optimale Aufzucht und Haltung der Pferde sind oberste Priorität. Aufgrund der Weitläufigkeit des Anwesens führt ein Mitarbeiter des Gestüts die PM in einem Reisebus über die Anlage.

Die PM-Exkursionen beginnen jeweils um 13.45 Uhr und kosten für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro. Die Erlöse der Veranstaltungen kommen dem Para-Equestrian Fonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten zugute.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Rheinland

PM-Seminar

**Das Fahrpferd – von der Weide
bis aufs Treppchen**



Bundestrainer Dieter Lauterbach
Foto: FN-Archiv

Wie bei Reitpferden gibt es auch in der Ausbildung eines Fahrpferdes einiges zu beachten. Nach der sorgfältigen Gewöhnung an die Hilfen und an das Ziehen der Kutsche können erste Lektionen erarbeitet werden. Dadurch werden Muskeln aufgebaut und trainiert, die dem Fahrpferd beim Erlernen und Ausführen weiterer Lektionen helfen. Mannschaftsweltmeister und Disziplintrainer Jugend-Fahrsport Dieter Lauterbach zeigt in diesem PM-Seminar am **Mittwoch, 28. Juni**, auf dem Hubertushof in Rheinbach in Theorie und Praxis, wie die fachgerechte Ausbildung des jungen Fahrpferdes aussieht und welche Schritte notwendig sind, um am Ende auch schwere Prüfungen erfolgreich zu beenden. Dabei unterstützt ihn die erfolgreiche Fahrerin im Para-Fahr-

sport, Doppel-Weltmeisterin Alexandra Röder, indem sie bekannte Lektionen und Schwierigkeiten mit ihrem Gespann demonstriert und einen Vorgeschmack auf die Neuerungen im Aufgabenheft 2018 gibt.

Das PM-Seminar beginnt um 17 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

PM-Reitwochenende

Geländetraining mit Tina Hoffmann



Pony-Landestrainerin Tina Hoffmann
Foto: FN-Archiv

Vom **7. bis 9. Juli** sind vielseitig Reitende PM zu einem PM-Reitwochenende mit der rheinischen Pony-Landestrainerin Tina Hoffmann auf dem Bergerhof bei Düsseldorf-Lohausen eingeladen. Geländetraining steht auf dem Programm des dreitägigen Lehrgangs, der am Freitag mit dressurmäßigem Cavaletti-Training zur Gymnastizierung der Pferde beginnt. Am Samstag wenden sich die Teilnehmer unter Anleitung von Tina Hoffmann den Geländehindernissen auf dem großzügigen Außenplatz der Reitanlage zu. Für den extra Lerneffekt werden die Ritte gefilmt und am Abend in der Gruppe analysiert. Am Sonntag folgt ein gemeinsamer Geländeritt über Strecke.

Die Teilnahmegebühr beträgt 150 Euro pro PM, die Boxenmiete 25 Euro pro Tag. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich PM. In der Teilnahmegebühr sind drei Trainingseinheiten mit drei bis vier Teilnehmern pro Gruppe sowie das Mittagessen am Samstag enthalten. Übernachtungen in eigener Regie, eine Hotelliste kann angefordert werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

DKThR Fachseminar



**Psychotherapeutische Arbeit
mit dem Pferd**

Selbsterfahrung ist eine wichtige Grundlage für die Arbeit mit dem Pferd im heilpädagogischen und psychotherapeutischen Kontext. Intention des Seminars vom **8. bis 9. Juli** in Kürten ist Selbster-

fahrung zu erleben und theoretische Hintergründe der psychotherapeutischen Arbeit mit dem Pferd zu verstehen. Unter anderem sind die Bereiche Dialog mit dem Pferd, Präsenz am Pferd, Getragenwerden und Losgelassenheit, sowie die theoretischen Grundlagen Gegenstand des Seminars. Das Seminar kostet 260 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de

PM-Treff

Im Dressur-Gespräch mit Christoph Hess beim CHIO Aachen

Der CHIO Aachen, das Weltfest des Pferdesports, zieht auch in diesem Jahr die internationale Reitsportelite, hochkarätige Pferdesportexperten und begeisterte Pferdefreunde aus aller Welt ins Reitstadion in der Soers. Wie in den Vorjahren erläutern die beiden Dressur-Experten Christoph Hess und Dr. Volker Moritz am **Samstag, 22. Juli**, die Ritte des Grand Prix Spécial CDI05* über das „Aachen-Dressur-Radio“. Die „Dressur-Radios“ die auf der Frequenz 103,1 MHz senden, können für 20 Euro am Haupteingang Deutsche Bank-Stadion und in den CHIO Aachen Fan-Shops erworben werden. Die Kommentierung bildet die Diskussionsgrundlage für den im Anschluss an die Prüfung geplanten PM-Treff mit Christoph Hess. Bei einem Glas Sekt werden einzelne Ritte nachbesprochen, Noten transparent gemacht und Fragen der Teilnehmer individuell beantwortet.

Das PM-Seminar beginnt gegen 15.30 Uhr (30 Minuten nach Ende des letzten Ritts. Prüfungsbeginn 9 Uhr, Dauer ca. sechs Stunden) und kostet für PM 5 Euro, Nicht-PM zahlen 10 Euro inklusive Sektempfang. Das CHIO-Ticket ist nicht inkludiert.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Weitere Termine

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – Tipps zum Vertrauensaufbau

mit Kersten Klophaus und Regina Schiemann

9.6. Gestüt Aluta, Bornheim

Beginn 18 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37



PM-Seminar

Kleine Kinder, kleine Ponys – gemeinsam erfolgreich lernen

mit Pferdewirtschaftsmeisterin Ulrike Mohr

25.6. Landes- Reit- und Fahrschule Langenfeld

Beginn 11 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37



PM-Exkursion

Was Züchterherzen höher schlagen lässt

Im Rahmen der jährlichen Stuteneintragung mit Fohlenschau öffnet das Gestüt Fohlenhof von Professor Bernd Heicke in Haßloch am **Donnerstag, 6. Juli**, seine Tore auch für Persönliche Mitglieder. Der Zuchtexperte des Westfälischen Stammbuches Wilken Treu kommentiert live die vorgestellten Warmblutfohlen. Es werden grundlegende Kenntnisse vermittelt, wie bestimmte Merkmale eines Fohlens erkannt, verglichen und beurteilt werden können. Welche Eignungen kann man hinsichtlich der späteren Verwendung als Reitpferd eventuell schon im Fohlenalter erkennen? Was sagt das Exterieur eines Fohlens über seine spätere Nutzung und Leistung aus?



Versehen mit fachlicher Expertise besichtigen die Teilnehmer das auf modernsten Stand gebrachte Traditionsgestüt und lassen sich dabei von Claudia Heicke und Gestütsleiter Fritz Müller führen.

Das PM-Seminar beginnt um 9.30 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

PM-Seminar

Zahngesundheit und Osteopathie

Zahngesundheit und Osteopathie – auf den ersten Blick scheint es, als würden diese zwei Themen nicht viel miteinander zu tun haben. In einem PM-Seminar am **Samstag, 29. Juli**, in der Pferdeklinik St. Georg in Trier erläutern Tierärztin Dorothee Gondert und Pferdeosteopathin Ina Sparwald genau diesen Zusammenhang. Eine Fehlbelastung der Zähne kann sich negativ auf den gesamten Organismus des Pferdes auswirken und damit auf Leistung und Gesundheit an sich. Die beiden Expertinnen zeigen auf, wie sich dies sowohl durch die heutige Schulmedizin als auch durch die Osteopathie regulieren oder gar verhindern lässt.

Das PM-Seminar beginnt um 12.30 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37



Weitere Termine

PM-Seminar

Das 1x1 des Hufbeschlags – Auswirkungen auf den Bewegungsapparat

mit Jürgen Gotthardt und Conrad Beck

22.6. Reitverein Altenkirchen (Westerwald)

Beginn 18 Uhr

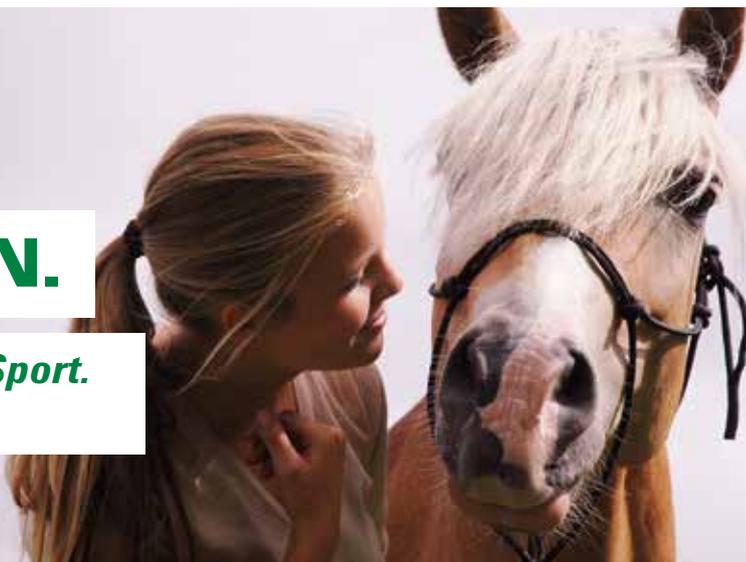
PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37



NÄHER DRAN.

*Näher am Pferd. Näher am Sport.
Näher am Verband.*



Die Persönlichen Mitglieder der FN

NÄHER DRAN

an der Prämie!



1.



5.



2.



3.



4.



6.

Sie sind Persönliches Mitglied? Empfehlen Sie uns weiter!

Mit Ihrem Engagement, einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied zu werben, tragen Sie dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und in Zukunft noch mehr für Sie leisten kann. **Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen.** Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und wählen Sie eine **Prämie**:

- Buch „Das Pferd in positiver Spannung“ von Stefan Stammer – FNverlag**
- Dressurschabracke von Reitsport Waldhausen**
Farben: schwarz, weiß oder dunkelblau.
- Steigbügel von Reitsport Waldhausen**
Farben: rot, fuchsia, azurblau, Größen: 10 oder 12cm
- Putzbox von Reitsport Waldhausen**
Farben: schwarz, silbergrau, ozeanblau, bordeaux, azurblau oder gold (DOKR Edition).
- Fleecedecke mit Kreuzgurten von Reitsport Waldhausen** Größe: 115, 125, 135, 145 oder 155cm
- Mistboy mit Halter von Reitsport Waldhausen**
Farben: schwarz, azurblau oder lila.

Teilnahmebedingungen:

Neumitglieder dürfen seit dem 01.01.2015 nicht Persönliches Mitglied der FN gewesen sein. Der Werber muss PM sein. Eigenwerbung ist ausgeschlossen.

Änderungen der Prämien behalten wir uns vor.

Den ausgefüllten Antwortcoupon in einem frankierten Umschlag an Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf senden oder faxen an 02581/6362-100

Alle Informationen:
www.fn-pm.de



Die Persönlichen Mitglieder der FN

Telefon 02581/6362-111

E-Mail pm@fn-dokr.de

[f/persoelichemitgliederderfn](https://www.facebook.com/persoelichemitgliederderfn)

PMF5.17

Hiermit beantrage ich die Persönliche Mitgliedschaft in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. als

- Ordentliches Mitglied** Jahresbeitrag 45€
- Ehe- oder Lebenspartner/in** von _____ (Name) _____ (PM-Nr.)
Jahresbeitrag 25 €
- Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 25 Jahre¹**
Jahresbeitrag 12,50 €
1) Bei dieser Mitgliedschaft erhalten Sie das PM-Forum als digitale Version
- Ich möchte den PM-Newsletter mit aktuellen Informationen erhalten*

Ich wurde geworben von:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

PM-Nr. _____

Bitte gewünschte Prämie ankreuzen. Farbe und Größe nicht vergessen!

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Prämie 1 | <input type="checkbox"/> Prämie 4 |
| <input type="checkbox"/> Prämie 2 | <input type="checkbox"/> Prämie 5 |
| <input type="checkbox"/> Prämie 3 | <input type="checkbox"/> Prämie 6 |

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

Geburtsdatum _____

✓ Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

SEPA-Lastschriftmandat: Hiermit ermächtige ich die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Gläubiger-Identifikationsnr.: DE 21ZZZ0000735433) bis auf Widerruf, meinen Mitgliedsbeitrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

✓ Datum, Unterschrift (bei Jugendlichen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bei Beitritt in den Monaten Oktober bis Dezember ist kein Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr zu entrichten. Die Kündigungsfrist der Mitgliedschaft beträgt zwei Monate zum Jahresende. Bei Kündigung ist der Mitgliedsausweis unaufgefordert zurückzugeben.

IHR MITGLIEDSANTRAG

Sachsen

DKThR Fachseminar

Pferdegestützte Interventionen bei Kindern mit ADHS

Pferdegestützte Interventionen können bei Kindern und Jugendlichen mit ADHS sowohl auf motorischer, als auch auf sensorischer und emotionaler Ebene wirken. In dem Seminar am **1. Juli** auf dem Reiterhof Nikolaus in Kleindehsa werden die typischen Symptome von ADHS besprochen und eine Abgrenzung zu ADS und „normaler kindlicher Zappeligkeit“ vorgenommen. Die Referentin Lisa Brendel verknüpft wissenschaftliche Erkenntnisse mit persönlicher Berufserfahrung und zeigt, wie pferdegestützte Pädagogik und Therapie sinnvoll in ein multimodales Therapiekonzept eingebunden werden kann.

Das Seminar kostet 150 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de

Schleswig-Holstein

DKThR Fachseminar

Spüren und Wahrnehmen auf dem Pferd: Begleiterscheinung oder Förderung?

Das Wochenendseminar findet vom **22. bis 23. Juni** in Nützen unter der Leitung der Bobath Lehr- und Physiotherapeutin Kirsten Bejarano und der Hippotherapeutin (DKThR) Maren Kos-Lübben statt. In Theorie und Praxis wird die Wirkweise unter Einbeziehung kinästhetischer Impulse und Elementen der Bobath Therapie erläutert.

Das Seminar kostet 260 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: DKThR, Anna Auf der Landwehr, alandwehr@fn-dokr.de, Tel. 02581/927919-2, www.dkthr.de

PM-Seminar

Immer in Bewegung – Pferde im Aktivstall

Nur gesunde und ausgeglichene Pferde sind verlässliche Partner im Sport und in der Freizeit. Pferde haben ein elementares Bedürfnis nach Bewegung und Kontakt zu Artgenossen und artgerechte Haltung ist die Voraussetzung für das Wohlbefinden der Tiere. Wenn man nicht täglich Zeit zum Bewegen bzw. Reiten seines Pferdes hat, kann die Haltung in einem Bewegungsstall eine Alternative sein. Die Vorteile dieser Haltungsform sind, dass sich die Pferde 24 Stunden am Tag frei bewegen und auch den individuellen Bedürfnissen entsprechend gefüttert werden können. Doch die Haltungsform bedarf eines sorgfältigen Herdenmanagements, damit sie auch für zum Beispiel rangniedrige Tiere Vorteile bringt. In diesem PM-Seminar am **Mitt-**

Folgende Landesverbandszeitschriften unterstützen die Persönlichen Mitglieder:



woch, 28. Juni, auf dem Hohenfelder Hof in Hohenfelde (Kreis Plön) können sich die PM über Vor- und Nachteile der Haltung von Pferden in Bewegungsställen informieren und erfahren, welche entscheidenden Faktoren berücksichtigt werden müssen. Die Eigentümerin Stefanie Stahmer führt über die Anlage, erläutert Konzept und Technik ihres Bewegungsstalles und präsentiert zudem einige Pferde ihrer erfolgreichen, hofeigenen Welsh Cob Zucht.

Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Weser-Ems

PM-Seminare

Stutenschau und Dressur transparent – was der Richter sehen will

Mit über 100 verschiedenen Prüfungen gehört das Oldenburger Landesturnier in Rastede zu den größten Pferdesportveranstaltungen Deutsch-



Immer in Bewegung – die Pferde auf dem Hohenfelder Hof in Hohenfelde; Foto: privat

lands. Die Persönlichen Mitglieder haben gleich an zwei Tagen Gelegenheit, Experten über die Schulter zu schauen.

Donnerstag, 20. Juli: Gerd Folkers kommentiert die Stutenschau im Brillantring ab 18.30 Uhr.

Sonntag, 23. Juli: Jürgen Koschel erläutert während des Kurz-Grand-Prix (Prüfung Klasse S***) die Vorführungen der verschiedenen Reiter-Pferd-Paare. Beginn ist um 15 Uhr.

Die Teilnahmegebühr beträgt für jedes Seminar für PM 35 Euro, Nicht-PM zahlen 45 Euro. Darin enthalten sind das Turnier-Tagesticket, ein Sektempfang und die Ausstattung mit Funkempfängern.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

PM-Seminar

Das sichere Freizeitpferd – so geht's mit Waltraud Böhmke

7.6. Gestüt Brune, Westerstede

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Stutenschau im Brillantring; Foto: Thomas Schulte



Foto: Westfälisches Pferdemuseum Münster



Westfalen

Westfälisches Pferdemuseum Münster

Pferdeshows

Die Vorführungen finden sonntags um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr in der Arena des Westfälischen Pferdemuseums im Allwetterzoo Münster statt und dauern jeweils 20 Minuten. Der Besuch ist im Zoeeintritt enthalten.

4.6.: „Fellponys“ mit Jennifer Adams

11.6.: „Rückepferde“ mit Hans-Hermann Hülsbömer

25.6.: „The Gentle Touch“ mit Svea Melchers

Info: Westfälisches Pferdemuseum Münster, Sentruper Straße 311, 48161 Münster, www.pferdemuseum.de

PM-Exkursion

Geländefahren – die Anforderungen an das Pferd

Ende Juni trifft sich die Fahrspport-Elite auf der Reitsportanlage Riesenbeck International um die Deutschen Meister der Vierspänner zu ermitteln. Am **Samstag, 24. Juni**, können die Teilnehmer dieser PM-Exkursion nach einem Sektempfang die Geländestrecke und die Geländehindernisse unter fachkundiger Leitung des Trainers, Richters, Parcourschefs und dreimaligen Deutschen Meisters Karl-Heinz Wiemer besichtigen und die besten deutschen Gespannfahrer während ihrer Marathonfahrt erleben. Die Teilnehmer werden mit Funkempfängern ausgestattet und verfolgen live die Kommentierung der Fahrten durch Karl-Heinz Wiemer. Ein Meet&Greet mit einem Aktiven rundet das Programm ab.

Die PM-Exkursion beginnt um 13 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM zahlen 25 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

PM-Seminar

mit Uta Gräf und Christoph Hess

Feines Reiten in der Praxis – Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

Ob in der Dressur, im Springen oder beim Freizeiterritt im Gelände: Fast jeder Reiter träumt davon, in Harmonie mit seinem Pferd mühelos zu

reiten und es zu genießen, mit dem Partner Pferd umzugehen. „Kaffee trinken in der Pirouette“ heißt dazu das – nicht ganz ernst gemeinte – Motto von Uta Gräf. Es bedeutet für sie, sich viel Mühe zu geben, um langfristig mit weniger Aufwand zu reiten und das Pferd in Harmonie unter sich arbeiten lassen zu können. Ihre Pferde nicht zu entmündigen, sondern sie im Gegenteil im Selbstvertrauen zu bestärken und sie zu mutigen Sportpartnern zu machen, ist ein wichtiger Baustein für Uta Gräfs sportliche Erfolge. Mit Pferden unterschiedlichen Alters und Ausbildungsständen zeigen Uta Gräf und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess im PM-Seminar am **Dienstag, 25. Juli**, im Westfälischen Pferdezentrum in Münster-Handorf, wie jeder zu einer feinen, klassischen Reitweise auf motivierten Pferden gelangen kann.

Das PM-Seminar beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 20 Euro, Nicht-PM zahlen 30 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

PM-Exkursion

Top-Ten-Training im Rahmen der Sparkassen German Friendships

Die Jugend der Welt trifft sich vom 25. bis 30. Juli auf dem Hof der Familie Meyer zu Bexten in Herford zu den Sparkassen German Friendships 2015. Zum zehnten Mal geht es bei dem Turnier mehr um Freundschaften als um Fehlerpunkte und Zeit. Internationales Teamwork und Völkerverständigung leben, neue Freunde finden, Fremdsprachen anwenden und gemeinsam die Liebe zum Pferd feiern – in sechs Tagen

eine ganz einfache Sache für die Kinder und Jugendlichen aus mehr als 30 Nationen. Im Mittelpunkt des Turniers stehen international besetzte Teamspringen. Am **Mittwoch, 26. Juli**, können PM mit dabei sein, wenn ehemalige German Friendships-Teilnehmer den Kindern und Jugendlichen Tipps und Anleitung für den Umgang mit ihrem (Leih-)Pferd geben. Des Weiteren stehen eine Führung über das Turniergelände unter fachkundiger Leitung auf dem Programm sowie ein Sektempfang mit dem Turnierleiter Lars Meyer zu Bexten. Am Abend zeigen die Ausbilder, dass sie beherrschen, was sie am Nachmittag erklärt haben. Sie treten in der „Atco Champions Trophy“ – einem Springen auf Weltranglisten-Niveau – gegeneinander an.

Das PM-Seminar beginnt um 15 Uhr und kostet für PM 5 Euro, Nicht-PM zahlen 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

Weitere Termine

PM-Exkursion

Dülmener Wildpferde im Merfelder Bruch

mit Rudolph Herzog von Croÿ

2.6. Wildbahn Merfelder Bruch, Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 18 Euro inklusive Kaffee und Kuchen.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

PM-Seminare

Dressur transparent – was der Richter sehen will

mit Eckhard Wemhöner

im Rahmen der DM Dressur, Balve Optimum

10.6. Grand Prix Special, Beginn 9 Uhr

11.6. Grand Prix Kür, Beginn 10 Uhr

PM jeweils 50 Euro, Nicht-PM 60 Euro

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 37

FN-Bildungskonferenz

Erfolgreiches Lehren und Lernen

13.6. BLZ Warendorf

Beginn 10 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: FN, Monika Grabowski, Telefon 02581/6362230, Fax 02581/6362-7230, mgrabowski@fn-dokr.de



Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
Juni				
Internationales Wiesbadener Pfingstturnier / HES	2.-6.6.	3 Euro	ja, unter: www.ticketmaster.de	
Balve Optimum, Balve / WEF	8.-11.6.	10% im Vorverkauf und an der Tageskasse	ja, unter: www.balve-optimum.de	
CCI**** / CIC*** Deutsche Meisterschaft Luhmühlen / HAN	15.-18.6.	Member-Club Karten: 185 Euro im Vorverkauf / 190 Euro an der Tageskasse (nur noch nach Verfügbarkeit), Tribünendauerkarte, Member-Club Parken, Zugang Member-Club Zelt, Essen und Getränke, Start- und Ergebnisdienst und Programmheft	ja, unter: www.ticketmaster.de	
Reitsportmesse Rhein-Main / RHL	23.-25.6.	1 Euro an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reitsportmesse-rhein-main.de	
Juli				
Weltfest des Pferdesports CHIO Aachen / RHL	14.-23.7.	25% an der Tageskasse für das Springen am Dienstag, Mittwoch und Freitag	ja, unter: www.eventimsports.de	
69. Oldenburger Landesturnier Rastede / WES	18.-23.7.	10%	ja, unter: www.nordwest-ticket.de	
Global Jumping Berlin 2017 / BBG	28.-30.7.	20% an der Tageskasse	ja, unter: www.engage.de	
August				
Verden International / HAN	1.-6.8.	5 Euro	ja, unter: www.ticketmaster.de	
Pferd Mühlengiez / MEV	11.-13.8.	2 Euro	www.pferd-maz.de	
PferdeStark 2017 / WEF	26.-27.8.	10% an der Tageskasse	www.pferdestark.org	
September				
DKB Bundeschampionate 2017, Warendorf / WEF	30.8.-3.9.	20% an der Tageskasse	ja, unter: www.engage.de	
Paderborn Challenge 2017	7.-10.9.	20% an der Tageskasse	ja, unter: www.engage.de	
Neustädter Hengstparaden / BBG	9., 16., 23.9.	10%	ja, unter: Tel. 033970-5029-533 oder www.neustaedter-gestuetete.de	
Warendorfer Hengstparaden / WEF	17., 23.9., 1.10.	2 Euro in Preiskategorie III	ja, unter: bestellung@hengstparade.nrw.de , Tel.: 02581 - 6369 - 15	
Oktober				
Hund und Pferd, Dortmund / WEF	13.-15.10.	3 Euro an der Tageskasse	ja, unter: www.hund-und-pferd.de	
November				
Munich Indoors, München / BAY	9.-12.11.	20% an der Tageskasse	ja, unter: www.engage.de	
Stuttgart German Masters / BAW	15.-19.11.	10%	ja, unter: Easy Ticket Service (nur telefonisch unter 0711 – 2 555 555)	



1. Platz: Lara Soetebeer (18), Amelinghausen

Frühlingserwachen

Für den Young PM-Fotowettbewerb U25 April/ Mai lautete unser Motto: „Frühlingserwachen“. Beliebte Fotomotive waren u.a. Pferd mit blühenden Blumen/ Sträuchern, Ostereiersuche mit Pferd, Frühjahrsputz, Fohlen oder das Anweiden. Bis zum 7. Mai konntet ihr euer Lieblingspferd für den Young PM-Fotowettbewerb frühlingshaft in Szene setzen und habt viele tolle Fotos hochgeladen. Hier seht ihr die zwölf Siegerbilder. Zu gewinnen gab es Preise von Eskadron (Nici) und Effol.



2. Platz: Amy Reuther (14), Brühl



3. Platz: Frederike Marx (19), Eppelheim



4. Platz: Marleen Hoppmann (19), Burgwedel



5. Platz: Zoe Elisa Rachel (19), Heidelberg



8. Platz: Christina Cox (22), Kevelaer



9. Platz: Alina Mumme (25), Garbsen



6. Platz: Jana Heßmann (12), Schmalleberg



7. Platz: Maxi Leber (25), Friedrichshafen



10. Platz: Linda Witte (23), Wuppertal



11. Platz: Kim Cronauer (14), Hausen



12. Platz: Elisabeth Harmening (16), Edemissen

Alle Fotos: © 2017 Constantin Film Verleih GmbH



Neu im Kino: **Ostwind – Aufbruch nach Ora**



Noch immer hat Mika (Hanna Binke) nicht gefunden, wonach sie im Leben sucht. Kurzentschlossen kehrt sie Gut Kaltenbach den Rücken, um sich mit ihrem Hengst Ostwind in den südlichsten Zipfel von Spanien durchzuschlagen, nach Andalusien. Dort will sie den

sagenumwobenen Ort Ora finden, den sie in ihren Träumen sieht und wo Ostwind seine Wurzeln hat: einen Ort, an dem Pferde wirklich frei sein können, wild und glücklich. Auf einer einsamen Hacienda in der Mitte von Nirgendwo lernt Mika die selbstbewusste Sam (Lea Van Acken) kennen. Sie hilft ihrem Vater Pedro (Thomas Sarbacher) dabei, den Pferdehof am Laufen zu halten – mehr schlecht als recht. Seit Jahren liegt Pedro im erbitterten Streit mit seiner Schwester Tara (Nicolette Kriebitz), die nichts davon hält, Pferde einzuzäunen und in Boxen zu halten, sondern lieber mit ihnen zusammen in Freiheit lebt. Mika ist beeindruckt von Tara, die Pferde noch besser zu verstehen scheint als sie selbst. Als die Stadt droht, die unberührte Natur mit der wichtigsten Wasserquelle für den Lebensraum der Wildpferde platt zu walzen, hat Mika die zündende Idee in der Not. Ein uraltes und fast vergessenes Pferderennen soll die legendäre Quelle von Ora retten. Die Zeit drängt, doch die größte Herausforderung steht Mika und Ostwind erst noch bevor... Der dritte Ostwind-Film startet ab dem 27. Juli bundesweit im Kino. In unserem Young PM-Quiz Juni könnt ihr tolle Preise rund um den Film gewinnen.



Young PM-„Ostwind-Quiz“ Juni 2017

Selfie mit Ostwind: Hier trägt der Hengst das Halfter, das es auch im Young PM-Quiz zu gewinnen gibt.



Foto: © 2017 Constantin Film Verleih GmbH



Ihr könnt diesen Monat fünf exklusive Ostwind-Fanpakete gewinnen. Ein Fan-Paket besteht aus CD, Buch und Freikarten für den neuen Ostwind-Film Teil 3 – Aufbruch nach Ora (siehe auch Kino-Tipp auf S. 45), der am 27. Juli 2017 bundesweit startet. Im Fan-Paket des ersten Preises ist auch noch ein signiertes Film-Plakat dabei. Zusätzlich gibt es als sechsten Preis ein limitiertes Ostwind-Knotenhalfter (siehe Foto mit Hauptdarstellerin Hanna Binke) und als siebten Preis einen Leckerli-Eimer mit Ostwind-Motiv zu gewinnen, der zum Kinostart exklusiv in den Handel kommt.

Wer eines der Fan-Pakete gewinnen möchte, schreibt eine E-Mail mit dem Quiz-Lösungswort und dem Stichwort „Young PM Ostwind-Quiz Juni“ sowie eurem Alter und Adresse bis zum 12. Juni an: gewinnen@fn-dokr.de. Wählt zu den fünf Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. Wie heißt der Buchtitel des zweiten Ostwind-Romans?

- a) Ostwind – Rückkehr nach Kaltenbach VIE
- b) Ostwind – Sommerferien in Kaltenbach..... OST
- c) Ostwind – Umzug nach Kaltenbach.....KRA

2. Wie hieß Mikas Freund im zweiten Teil von Ostwind?

- a) MilosFTF
- b) MilanLSE
- c) Markus.....WIR

3. In welchem Jahr startete der erste Ostwind-Film in den Kinos?

- a) 2010UED
- b) 2012ORA
- c) 2013ITI

4. Welcher der Begriffe bezeichnet keinen Teil des Pferdehufes?

- a) StrahlfurcheKI
- b) Eckstrebe.....SO
- c) GanascheGK

5. Welcher der Begriffe gehört zum Kraftfutter für Pferde?

- a) MöhrenAND
- b) Gerste.....EIT
- c) Stroh.....RET

Lösungswort:

Gewinner Young PM-Quiz Mai 2017 (Lösung: HUFSCHMIED)
Theresa Koch, Dreinsteinfurt; Malin Beyer, Hamburg. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf. pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung), Uta Helkenberg / Hb, Maïke Hoheisel / hoh, Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service: Barbara Comtois / Co, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-111, Fax 02581/6362-100, pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V., Jill Korte, Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon 02581/6362-520, www.pferd-aktuell.de/mediadaten.

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH, Holzheimer Straße 67, D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll, 65307 Bad Schwalbach, uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand ist Warendorf. Redaktionsschluss Ausgabe 7/17: 8. Juni 2017

IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für
Pferd und Reiter.

**Besuchen Sie
unseren Stand
beim Wiesbadener
Pfungstturnier in
der Weißen Stadt**

Partnerschaft für den Erfolg:

Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

**Die neue Operationskostenversicherung –
Jetzt auch online abschließen!**

Sprechen Sie mit uns!

www.agrarkompetenzzentrum.ruv.de

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1, 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

www.fendt.com

FENDT

Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften



Perfektion

Besser können. Besser machen. Bester sein.

Perfekte Ausführung – bis ins kleinste Detail. Diese Einstellung führt uns bei Fendt seit 1930 von Erfolg zu Erfolg. Deshalb verbindet uns eine enge Partnerschaft zur deutschen Reitsportnationalmannschaft. Ein Vorzeigeteam, das wie wir jederzeit nach Perfektion strebt und verdient zur absoluten Weltspitze gehört. Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.

Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.



Fendt – die Premiummarke der Landtechnik – ist stolzer Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.

Wer Fendt fährt, führt.

 **AGCO**
Your Agriculture Company

Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

